

NATURSCHUTZ

für die Walddörfer



Jahresbericht 2017

Berichte zu den Betreuungsgebieten

Avifauna Duvenstedter Brook



INHALT:

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
Moorbek, Kiebitzmoor und Ferckscher Hof 2017	5
Naturdenkmal Timmermoor, Bergstedter Teiche 2017	10
Streuobstwiese Himmelsmoor 2017	11
Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook 2017	16
NSG Ammersbek-Niederung 2017	19
NSG Duvenstedter Brook 2017	33
Ornithologischer Jahresbericht Brook 2017	40
Nachruf Dieter Block	78

Impressum:

Die Berichte und Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Der NABU Landesverband Hamburg ist für den Inhalt nicht verantwortlich, sondern jeder Autor.

Alle Fotos stammen – soweit nicht anders angegeben – von den Autoren der Artikel, zu deren Illustration sie verwendet werden.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen, an die in Mitteleuropa übliche Rechtschreibung und Zeichensetzung anzugleichen, an das Layout dieses Berichtsheftes anzupassen oder auf sonstige Weise zu überarbeiten.

Redaktion & Layout: Jens-Peter Stödter

Vorderseite: **Kranich wärmt seinen Nachwuchs** [Foto: JP.Stödter]

Rückseite: Arbeitseinsatz Mühlenbrook [Foto: C. Rühl]

Vorwort

Von Jens-Peter Stödter

Das Jahr 2017 lieferte für den Arbeitskreis Walddörfer im NABU (Naturschutzbund) Hamburg wieder ein buntes Mosaik unterschiedlichster Ereignisse. Und wie immer fanden sich erfreuliche, aber auch traurige Neuigkeiten.

Den Schwerpunkt unserer Aktivitäten bildeten wieder Maßnahmen rund um unsere Betreuungsgebiete – von Norden nach Süden aufgezählt: NSG Duvenstedter Brook, NSG Ammersbek-Niederung, Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook, Streuobstwiese Himmelsmoor, Bergstedter Teiche, Naturdenkmal Timmermoor, Bachpatenschaft Moorbek und Naturdenkmal Kiebitzmoor.



Jedes dieser Gebiete hat einen oder mehrere Betreuer, die den Hauptteil der Arbeiten „hinter den Kulissen“ verrichten, also Organisation und Planung, Beobachtung und Dokumentation sowie Abstimmung mit den Behörden. **Allen Gebietsbetreuerinnen und –betreuern gilt an dieser Stelle der erste Dank.**

Noch im selben Atemzug soll aber auch Erwähnung finden, dass niemand für sich allein die Betreuung eines Gebietes stemmen kann. Denn bei der Gründung vor mehr als 30 (!) Jahren hatten unsere Vor-Vorgänger unsere Stadtteilgruppe aus gutem Grund „Arbeitskreis“ getauft: Egal ob Mähen, Harken, Kleintierverstecke („Schlangenburg“) bauen, Entkusseln, alte Entwässerungsgräben anstauen, Obstbäume schneiden, Knicks auf den Stock setzen, Wildsträucher pflanzen, Nistkästen aufhängen oder reinigen, Kröten über die Straße tragen o.ä. – diese Aufgaben benötigen viele zupackende Hände. **Für die enthusiastische Hilfe zahlreicher Personen bei unseren Arbeitseinsätzen sei hier nochmals auf das Herzlichste gedankt.**

Was konkret alles erreicht wurde, das kann nun jeder auf den folgenden Seiten in den jährlichen Betreuungsberichten nachlesen. Alles andere, was sonst noch Erwähnung finden sollte, sei hier im chronologischen Schnelldurchgang aufgeführt:

Zu Beginn des Januar-Gruppenabends wurde unser Leitungs-Team aus Timo Depke, Dagmar Meske, Britta Reimer und mir ohne Gegenstimmen für zwei Jahre wiedergewählt.

Auf unserem Februar-Gruppenabend hielt Lars Panzer, hauptamtlicher Referent für Gewässerschutz in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg, einen Vortrag über das Projekt „Lebendige Alster“.

Ende März durfte ich den „Umwelt- und Sozialpreis“ des Regionalausschusses Walddörfer entgegen nehmen. Eine besondere Auszeichnung, die mich sehr freut, zeigt sie doch, dass unser Engagement für die Natur und für die Walddörfer auch außerhalb des NABU Respekt und Anerkennung findet.

Im April gab es im BrookHus eine Ausstellung mit Bildern des Fotowettbewerbs des Vorjahres. Unter den ausgewählten Bildern fanden sich auch Aufnahmen unserer Gruppenmitglieder Manfred Arlt, Peter Heinrich und Sabine Markuske.

Im Mai beschloss der NABU Landesverband Hamburg eine Volksinitiative gegen den Verlust von Hamburgs Grün durch Bebauung. Auch der NABU Walddörfer wird sich hieran beteiligen, siehe Dezember.

Im Juni mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Dieter Block Abschied nehmen. Ein ausführlicher Dank für die vielen gemeinsamen Jahre findet sich ganz am Ende dieses Berichtsheftes.

Der Juli ließ mit anhaltenden Niederschlägen die Wasserstände in den Walddörfern auf sommerliche Höchststände ansteigen. Leider fiel dadurch auch der eine oder andere Arbeitseinsatz im wahrsten Sinne „ins Wasser“...

Am 27. August feierte der NABU wieder sein jährliches Kranichfest am BrookHus. Der NABU Walddörfer beteiligte sich mit Standbetreuung und Kuchenspenden.

Ende September verstarb Horst Nagel nach langer, schwerer Krankheit. Er zählte Anfang der 1980er Jahre zu den ersten Kranichwachen im Brook, leitete in den 1980er und 1990er Jahren zahlreiche Wanderungen für den NABU Hamburg, Abteilung Reisen und Wandern. Und obwohl er nie offiziell Mitglied im Arbeitskreis Walddörfer wurde, unterstützte er uns bis vor wenigen Jahren noch bei unseren Arbeitseinsätzen auf dem Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook.

Im Oktober begann die neue Vortragssaison Winter 2017/18 im BrookHus, darunter am 20.10. auch ein Vortrag zu einer herbstlichen Island-Reise von Heike und Manfred Arlt.

Im Anschluss an den November-Gruppenabend hielt Anne Ostwald, neue hauptamtliche Moorschutz-Referentin in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg, einen Vortrag über Moorschutz und warb für einen gemeinsamen Moor-Aktionstag am 13.01.2018 im Duvenstedter Brook.

Am 01. Dezember fiel der Startschuss für die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“. Für den NABU Walddörfer beteiligen sich insbesondere Bernt Matthes und Susanne Nagel-Barth an den Unterschriften-Sammlungen.

Moorbek, Kiebitzmoor und Ferckscher Hof 2017

Von Bernt Matthes und Susanne Nagel-Barth

Bachpatenschaft Moorbek

Seit August 2012 ist der NABU Bachpate des Bezirksamts Wandsbek für die Moorbek zwischen den Sielbrookswiesen und der U-Bahn-Trasse Volksdorf-Großhansdorf. Ziel der Patenschaft ist es, die Moorbek soweit wie möglich wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen, um dadurch wertvolle Lebensräume und Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere zu schaffen. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt und zur Schaffung eines schmalen Abflussprofils.

Im Rahmen der Betreuung wurden regelmäßige Kontrollgänge gemacht, wobei auch Müll in dem Gebiet gesammelt wurde. Außerdem war es regelmäßig erforderlich, die Einbauten im Bachbett der letzten Jahre in Stand zu setzen sowie die Verbau-Maßnahmen nachzubessern, mit denen im Bereich der Fußgängerbrücke der Zugang zur Moorbek verhindert werden soll.

Bei den Kontrollgängen wurden immer wieder unangeleinte Hunde angetroffen. Im Jahresschnitt waren 77% der Hunde nicht an der Leine – trotz Hinweisschildern am Wanderweg (2015: 83%, 2016: 82%).

Naturschutzdenkmal Kiebitzmoor

Das im Quellgebiet der Moorbek liegende Kiebitzmoor ist am 30.12.2014 vom Hamburger Senat zum Naturdenkmal (ND) erklärt worden, es umfasst eine Fläche von 1,7 ha. Am 31.08.2015 wurde unser NABU-Arbeitskreis zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) vertraglich mit der Betreuung beauftragt.

2017 veröffentlichte die Behörde für Umwelt und Energie (BUE Hamburg) eine Moorkartierung der Hamburger Moore von 2016 (www.hamburg.de/moore). Darin ist das Kiebitzmoor unter Moorböden an der Oberfläche mit einer Torfschicht von 0,4 m Torf über Sand aufgeführt. Der Ursprung ist angegeben als Verlandungs-, Versumpfungsmoor.

Im Januar wurde der Knick außen am südöstlichen, umlaufenden Weg auf den Stock gesetzt. Das dabei entstehende Geäst wurde von unserer Gruppe an verschiedenen Stellen am Rand des Moores verbaut, um Trampelpfade ins Moor zu verschließen. Die Vorstellung, dass mit dieser Maßnahme mehr Licht auf den Moorteich fällt, hat sich nur geringfügig bewahrheitet.

Im Januar bauten wir nach Rücksprache mit dem Bezirksamt Wandsbek einen provisorischen Erdwall im nördlichen Abzugsgraben, um den Wasserstand im

Moor anzuheben, zumal sich der angekündigte Einbau des Wehrs verzögerte. Der Erdwall führte recht bald zur Anhebung des Wasserstandes. Die Kuppe wurde nach Regenfällen teilweise überspült und musste mehrfach nachgearbeitet und im Juni dann auch mit Sandsäcken stabilisiert werden.

Ende Juli haben wir eine Sichtung von Libellen und Schmetterlingen vorgenommen. Das Betreten der Fläche war wegen des hohen Wasserstandes nicht möglich. Die Wasserfläche war fast durchgehend mit der Kleinen Wasserlinse (*Lemna minor*) belegt, was für Libellen ungünstig ist, und insgesamt wenig besonnt wegen der hohen Bäume. Wir haben gesehen:

Im Randbereich des Kiebitzmoores:

- Libellen: Becher-Azurjungfer (*Enallagma cyathigerum*), Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*), Blutrote Heidelibelle (*Sympetrum sanguineum*)
- Schmetterlinge: Grünaderweißling (*Pieris napi*), Landkärtchen (*Araschnia levana*) Sommerform.

Libellen über dem Teich (aus größerer Entfernung beurteilt):

- Große Königslibelle (*Anax imperator*), Braune Mosaikjungfer (*Aeshna grandis*).

Am 9.10.17 fand eine Begehung zusammen mit Anne Ostwald, der Moor-Referentin des NABU Hamburg, statt. Naturschutzmaßnahmen und ein möglicher Mooraktionstag wurden mit ihr diskutiert.

Im November erfolgte dann der ersehnte Einbau eines feststehenden Wehres aus recyceltem Kunststoff durch das Bezirksamt (siehe Fotos):



Ein kleiner Stau... und seine Auswirkungen...



Es wurden regelmäßige Kontrollgänge unternommen, und seit Einbau des Wehres dokumentieren wir nun den Wasserstand am Wehr. Im gesamten Jahr hat es viel geregnet, der Wasserstand des Moorteichs war hoch, nun noch verstärkt durch den Erdwall bzw. das Wehr. Durch den angehobenen Wasserstand und Stürme im Oktober sind vermehrt Bäume im Moor umgefallen.

Weiterhin verfolgen wir Maßnahmen gegen Nährstoffeintrag, für Beruhigung des Areals, für Auslichtungen und Entfernung von umgestürzten Bäumen, für einen möglichst stabilen erhöhten Wasserstand, für einen Biotopverbund mit den umliegenden wertvollen Naturflächen.

Bauprojekt Ferck'scher Hof am Buchenkamp

In der Nachbarschaft unserer Bachpatenschaft Moorbek und des Naturdenkmals Kiebitzmoor bestehen Pläne zur Bebauung von Flächen um den ehemaligen „Ferck'schen Hof“ am Buchenkamp in Hamburg-Volksdorf. Diese Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet. Das Gelände um den Ferck'schen Hof (ca. 50 ha) wurde 2011 von der „Ökologischen Wohnungsbaugenossenschaft“ gekauft. Die neuen Eigentümer hatten ihre Vorstellung von der Bebauung der Wiesen und Ackerflächen in Volksdorf öffentlich vorgestellt und waren auf erhebliche Kritik gestoßen. Dennoch wurde das Bauprojekt in das Wohnungsbauprogramm des Bezirks Wandsbek aufgenommen, und zwar mit zunächst 60 Wohneinheiten entlang des Buchenkampes. Eine gutachterliche Untersuchung des Wohnungsbaupotentials (Prokom-Gutachten 2015) im Auftrag des Bezirksamtes schlug eine Bebauung zwischen dem Buchenkamp und dem Ferck'schen Hof mit 60 Wohneinheiten und einer Dementen-WG vor.

Die Planungen wurden nach vielen Diskussionen weiter entwickelt, sodass sie nun die Bebauung am Buchenkamp mit rd. 100 Wohneinheiten umfassen und zusätzlich eine temporäre Flüchtlingsunterkunft (mit 260 Plätzen) an der Eulenkugstraße¹ errichtet werden soll. Die Bezirksversammlung Wandsbek (BV) hat am 10.05.2016 die Aufstellung eines Bebauungsplanes (Volksdorf 46) beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, das Gebiet bis hin zur Moorbek ökologisch aufzuwerten².

Am 10.10.2016 wurden diese Planungen bei der „öffentlichen Plandiskussion“ in Volksdorf vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung, an der ca. 200 Bürger teilnahmen, hatten wir uns detailliert mit den Planungen auseinandergesetzt und unsere Kritik dann bei der Veranstaltung schriftlich und mündlich eingebracht. Insbesondere haben wir kritisiert, dass

- für die Bebauung Flächen im Landschaftsschutzgebiet genutzt werden sollen,
- das Plangebiet des Bebauungsplanes zu klein ist, um den erforderlichen Naturausgleich realisieren zu können,
- nicht erkennbar ist, wie das von der BV beschlossene Aufwertungskonzept rechtlich und finanziell abgesichert durchgeführt werden soll.

Außerdem haben wir zum wiederholten Mal eingefordert, dass die Ausgleichsmaßnahmen vom B-Plan Volksdorf 32 (Wohngebiet am Moorbekring) vom 16.08.1994 endlich umgesetzt werden. Dies wäre nunmehr möglich, zumal der Investor der Buchenkamp-Flächen Zugriff auf wesentliche Ausgleichsflächen hat.

Diese Forderungen wurden dann noch einmal am 18.09.17 bei einer öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses (ca. 100 – 150 Besucher) zu dem Bauprojekt erhoben, bei der die Naturschutzverbände ihre Einschätzung der Planungen vorbringen konnten. Hier haben wir auch darauf hingewiesen, dass von dem im Mai

¹ Ende 2015 war zunächst über Planungen einer Flüchtlingsunterkunft mit bis zu 950 Plätzen am Buchenkamp berichtet worden. (Hamburger Abendblatt 30.11.2015)

² Auszug Drucksache 20-2771 vom 10.05.2016: „Auf Basis eines mit mindestens zwei Naturschutzverbänden und der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) abzustimmenden Konzepts sind geeignete, möglichst große Teile der freizuhaltenen Flächen innerhalb des Plangebietes spätestens 5 Jahre nach Inkrafttreten des Bebauungsplans durch den Investor ökologisch so aufzuwerten, dass – bei Fortbestand der Möglichkeit zu ökologisch orientierter landwirtschaftlicher Nutzung – derartige Flächen zusammen mit den Flächen Kiebitzmoor, Moorbek, Tonradsmoor, den Knickstrukturen, den Auenwäldern sowie allen angrenzenden Flächen durch die BUE anerkannte Biotope und einen dauerhaft geschützten Biotopverbund ergeben. Langfristig soll damit ein Beitrag geleistet werden, dass das Naturdenkmal Kiebitzmoor ausgeweitet und ggf. zu einem Naturschutzgebiet weiterentwickelt werden kann.“

2016 beschlossenen Konzept zur ökologischen Aufwertung der Flächen noch nichts bekannt sei.

Im Herbst 2017 haben an der Eulenkrugstraße die Bauarbeiten der Flüchtlingsunterkunft begonnen, die voraussichtlich im Sommer 2018 bezogen werden soll.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die „Ökologische Wohnungsbaugenossenschaft“ eine Teilfläche (geplanter Wohnungsbau) verkauft hat.

Derzeit bereitet die Verwaltung die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes vor, die voraussichtlich 2018 erfolgen wird.

Wir werden die weitere Entwicklung kritisch begleiten.

Naturdenkmal Timmermoor, Bergstedter Teiche 2017

Von Jens-Peter Stödter

Seit 1986 betreut der NABU Arbeitskreis Walddörfer das Naturdenkmal Timmermoor in der Bergstedter Feldmark, die Bergstedter Teiche Kohdiek, Muusdiek und Krintendiek werden seit 1987 betreut. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen regelmäßige Gebietskontrollen, Dokumentation von Flora und Fauna, Biotoppflegemaßnahmen (insb. Stabilisierung der Wasserstände, Beseitigung von störendem Gehölzaufwuchs, Verbau illegaler Trampelpfade) sowie Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung



Graureiher im Kohdiek, 28.08.2015

Leider ist unser langjähriger Gebietsbetreuer, Heinz Werner Steckhan, langfristig und schwerwiegend erkrankt, so dass er 2017 keine neuen Projekte in Angriff nehmen konnte. Daher folgt an dieser Stelle diesmal auch kein neuer Betreuungsbericht.

Wir wünschen Heinz Werner Steckhan weiterhin gute Genesung und hoffen auf neue Aktionen und Betreuungsberichte in den nächsten Jahren!

Betreuung Streuobstwiese Himmelsmoor 2017

Von Karl-Heinz Nitz

Die NABU-Streuobstwiese Himmelsmoor liegt westlich von Duvenstedt direkt am Rande des Wittmoors und umfasst eine Fläche von 4,36 ha. Seit Ende der 1980er Jahre hat der Arbeitskreis Walddörfer hier hochstämmige Obstbäume, überwiegend alter Sorten, gepflanzt. Zurzeit sind es 156 Stück. Die Wiese steht auf sandigem Grund und ist von Knick- bzw. Gebüschstreifen eingefasst. Sie hat eine leichte Hanglage und fällt nach Osten ab. Im Norden grenzt die Wiese an eine Laubbaumschonung, im Süden und Osten an Pferdekoppeln des Reiterhofs Balck und im Westen an einen offenen Eichenwald.

Wie sehr das gesamte Gelingen einer Obstbaumwiese von der Witterung abhängt, hat uns 2017 gezeigt. Es war ein Jahr der Extreme mit Kälteeinbrüchen, Starkregen und Orkanen, sowie eins der wärmsten Jahre seit Beginn der Messungen. Im Jahresverlauf hatten wir deutlich mehr Niederschläge und weniger Sonnenstunden als in den Vorjahren. Nach einem zu warmen März war die Natur sehr weit. Dann folgte ein nasskalter April/Mai mit Starkregen und Frösten in der Blütezeit, die Obsternte wurde nahezu verdorben. Bei Süßkirschen und Pflaumen führte der Frost Ende April während der Vollblüte zu einem Totalausfall. Auch die Walnussbäume hatten bereits ausgetrieben, und die frischen Triebe und Blüten froren ab. Die Äpfel und Quitten blühten Anfang bis Mitte Mai, auch hier führte das nasskalte Wetter mit Frösten in der Blütezeit zu massiven Ernteaussfällen. Hinzu kam, dass eine Bestäubung durch Insekten wegen des überwiegend nasskalten Wetters erschwert wurde. So hatten wir bei den meisten Apfelsorten einen Totalausfall. Nur die Sorten James Grieve, Goldparmäne, Champagner Renette, Hilde sowie die unveredelten Apfelbüsche trugen gut. Einen Totalausfall hatten wir auch bei den Quitten, die trotz gutem Blütenansatz keine Früchte trugen.

So blieben für die Insekten, Vögel und Wildtiere nur noch die Äpfel. Die frühen Sorten wurden wieder kräftig von Vögeln angepickt bzw. von Hornissen angefressen. Das faulende Obst zog dann wieder Admirale und Tagpfaugen an, die deren zuckerhaltige Säfte aufsaugen.

Mangels Masse haben wir in diesem Jahr kein Obst zum Mosten gegeben. Der Großteil der Äpfel blieb an den Bäumen bzw. als Fallobst liegen. Für die Vögel und Tiere war das als Winterfutter ausreichend. Nutznießer waren neben Amseln, Wacholderdrosseln, Staren und anderen Vögeln noch Rehe, Hasen, Mäuse etc.

Die Orkane im Herbst haben auf unserer Wiese keine nennenswerten Schäden angerichtet. Obwohl die Bäume noch belaubt waren, wurden nur 5 jüngere Apfelbäume von den Stürmen in Schiefelage gebracht, konnten aber durch Holzstützen wieder gerade gerückt werden.

Während der sandige Boden der Wiese die hohen Niederschläge problemlos aufnahm, waren die umgebenden Wege, besonders der östliche Reitweg, schon seit Mai stark durchnässt und nur noch mit Gummistiefeln begehbar. Dies nahm der angrenzende Reiterhof zum Anlass für eine Beschwerde bei der Behörde für Umwelt und Energie (BUE). Er bemängelte wieder einmal, dass der Reit- und Fußweg östlich der Streuobstwiese wegen der Nässe nicht einwandfrei zu passieren sei. Seiner Meinung nach liegt die Ursache darin, dass unser östlicher Knick den natürlichen Wasserablauf seiner höher gelegenen Wiesen behindern würde. Das Wasser läuft dann auf dem Weg zusammen, der dann wiederum nicht zu begehen sei. Die Beschwerde wurde von der BUE mit der Feststellung zurückgewiesen, „dass das Wasser auf dem Weg nicht in Zusammenhang mit dem Knick zu betrachten ist.“ Des Weiteren bemängelte der Reiterhof wieder, dass unser östlicher Knick zum Reitweg hin nicht ausreichend zurück geschnitten und die Breite des Reitwegs eingeschränkt sei. Nach unserer Einschätzung war der Knick ausreichend zurück geschnitten. Allerdings hatten sich kurz nach dem Beschwerdezeitpunkt ein Traubenkirschbaum und ein paar mittelgroße Zweige in Richtung Reitweg gesenkt und mussten von uns entfernt werden.

Was den Gesamtzustand des östlichen Knicks betrifft, so sind in den letzten 10 Jahren nur kleinere Rückschnitt-Aktionen erfolgt, eine abschnittsweise, grundlegende Knickpflege ist überfällig. Vordringlich ist das Fällen von rund 20 Traubenkirschen, die sich im Lauf der Jahre zu Bäumen entwickelt haben und im Wurzelbereich morsch sind. Hier besteht die Gefahr, dass sie bei Sturm auf den Reitweg bzw. den Zaun der Pferdekoppel fallen. Da unsere Gruppe nicht die erforderliche Sägekapazität für derartige Arbeiten hat, bot uns die NABU-Gruppe Wandsbek Hilfe für die Knickpflege an. Eine erste Begehung der Wiese erfolgte am 20.12.17 mit Olaf Fedder und Alexander Haidorn. Für Anfang Januar 2018 wurde bereits ein erster Einsatz vereinbart.

Auch wenn die bisherige Pflege unserer Knicks und der Gebüsch-Streifen nicht optimal ist, so haben wir doch aufgrund der Vielzahl der gepflanzten Gehölze ein wertvolles Dickicht für Vögel und Tiere geschaffen. Im Gegensatz zu vielen eintönigen Knicks der Umgebung, in denen Hasel und Weißbuche dominieren, wachsen bei uns Schlehen, Traubenkirschen und Pfaffenhütchen gefolgt von unveredelten Apfelbüschen, Haselsträuchern, Faulbäumen, Weißdorn, Brombeeren, Weidenbüschen, Heckenkirschen, Kirschkpflaumen, Kornelkirschen, Wildbirnen, Holunder, Wildrosen etc. Besonders üppig blühten in diesem Jahr die weißen Büschelrosen im südlichen Knick. Im Laufe der Jahre haben sie weite Teile dieses Gebüschs bis zu einer Höhe von 3 Metern überwuchert, ihre kleinblütigen Rosen lockten unzählige Insekten an. Die Rosen bildeten eine dichte Front und man hatte das Gefühl, vor einem Dornröschenschloss zu stehen...

Unsere angelegte Blumenwiese schwächelte trotz Nachpflanzungen und Nachsaat ein wenig. Die eingesäten Kräuter und Wildblumen hatten große Mühe, sich gegen konkurrierende, stark wuchernde Gräser und vor allem gegen den Spitzwegerich durchzusetzen. Hinzu kommt noch der Wildverbiss. So blühten

Wiesen-Glockenblume, Klappertopf, Taubenkropf-Leimkraut, Witwenblume, Natternkopf, Wegwarte, Moschusmalve, Feldthymian, Königskerze, Dost und Wiesen-Flockenblume auf der angelegten Fläche etwas spärlich.

Insgesamt war die Vegetation auf der Wiese durch die reichlichen Niederschläge sehr üppig, was auch am starken Austrieb der Obstbäume erkennbar war.

Während auf dem westlichen Teil der Wiese überwiegend Löwenzahn, Margeriten und Labkraut blühten, waren im östlichen Teil Heidenelken, Graselken, Pechnelken, Wiesen-Flockenblumen, Moschus-Malven, Wundklee, Seifenkraut, Glockenblumen etc. gut vertreten. Das Knabenkraut hat sich etwas vermehrt, an einer Stelle blühten 14 Pflanzen. Die Gräser und die Austriebe von Schlehen und Birken waren in diesem Jahr höher und beschatteten und überwucherten die Blütenpflanzen stellenweise. Ende September blühten einige Stauden der Kanadischen Goldrute sehr üppig. Sie ist zwar ein invasiver Neophyt und man muss ihre Verbreitung daher im Zaum halten. Aber gerade im Spätsommer ist sie eine hervorragende (oftmals sogar die einzige) Nahrungsquelle für Insekten.

Im November wurde in der Wochenzeitung für die Walddörfer "Markt" wieder einmal überschwänglich über die Bedeutung der Streuobstwiese Appelwisch in Sasel und später auch über die Streuobstwiese in der Nähe der Volksdorfer Teichwiesen berichtet. So wurde die Appelwisch mit über 100 verschiedenen Apfelsorten als „urbanes Juwel der Biodiversität und einzigartiges Juwel an alten Apfelsorten“ bezeichnet. In Bezug auf die ökologische Bedeutung können wir mit beiden Wiesen durchaus mithalten und auch auf unserer Fläche stehen mittlerweile 35 verschiedene Apfelsorten. Bei den Pflaumen sind es 9, bei den Süßkirschen 8 und bei den Quitten 4 verschiedene Sorten.

Sortenreichtum auf Streuobstwiesen bringt neben der Geschmacksvielfalt auch eine natürliche genetische Vielfalt der Kulturpflanzen, die heute immer mehr zurückgeht. Die fehlende Biodiversität macht sich in unserem Alltagsleben zwar noch nicht bemerkbar, und dass im Erwerbs-Ostbau nur gut 10 standardisierte Apfelsorten von Bedeutung sind, wird allgemein hingenommen. Aber besonders im Hinblick auf die fortschreitende Klimaveränderung sind alte Sorten eine wichtige und wertvolle genetische Ressource für die Züchtung neuer Sorten.

Aktivitäten und Einsätze sowie regelmäßige Begehungen der Wiese.

Auf der Streuobstwiese fallen das ganze Jahr über unterschiedlichste Arbeiten an. So ist immer irgendwo ein Ast abgebrochen, ein Baumpfahl gelockert, ein Verbissschutz beschädigt etc. Nachfolgend die typischen Routinearbeiten, die im Jahresverlauf anfallen:

Januar bis Mai: Obstbaumschnitt, Bekämpfung von Obstbaumkrebs, Pflege und Mulchen der Baumscheiben, allgemeine Aufräumarbeiten. Weiterhin erfolgte eine Knickpflege, besonders im östlichen Teil. Dabei wurden überhängende Hasel-, Schlehen-, und Traubenkirschen-Äste abgesägt und im Knick verbaut. So wurden kahle Stellen geschlossen und der Totholzanteil erhöht.

04.03.2017: Arbeitseinsatz mit 14 Teilnehmern. Bei schönstem Wetter wurde die letzte Teilfläche mit dem Balkenmäher gemäht und anschließend abgeharkt. Die Grünmasse wurde überwiegend zum Mulchen der Baumscheiben verwendet.

März/April: einige Vogelkirsch-, Weißdorn- und Feldahorn-Büsche gepflanzt und mit Draht geschützt, später noch ein paar Wildrosenbüsche und Efeu gepflanzt.

Die **Greiskraut-Bekämpfung** durch Ausreißen der Pflanzen oder durch Kappen der Blüten nimmt einen erheblichen Teil der jährlichen Arbeitsleistungen ein und ist wegen des schnellen Wachstums der Pflanze über die gesamte Vegetationsperiode erforderlich. Trotz aller Bemühungen hält sich die Art beharrlich...

19.06.2017: Bei einer Begehung mit Timo Depke wurde beschlossen, dass in diesem Jahr eine etwas größere Fläche, ca. 3/4 der Gesamtfläche, durch Firma Petersson gemäht werden soll.

Am **04. 07. 2017** mähte dann Firma Petersson die Wiese bei beginnender Greiskrautblüte. Das Abräumen und der Abtransport der Grünmasse zum Kompostwerk erfolgten wie in den Vorjahren. Die Arbeiten wurden wieder sorgfältig erledigt.

Ende September erfolgte die Nistkastenreinigung. Durch die überdurchschnittlich feucht-nasse Witterung in der Brutmonaten April und Mai kam es auch auf unserer Wiese zu einem erheblichen Brutausfall bei den Höhlenbrütern. In fünf Kästen fanden sich nicht ausgebrütete Gelege und in einigen anderen tote Jungvögel. Ansonsten waren die Kästen wie folgt belegt: 1 Gartenrotschwanz, 2 Feldsperlinge, diverse Blau- und Kohlmeisen, 1 Hornisse und 2 Gelbhalsmäuse. In beiden Steinkauzröhren haben in diesem Jahr Stare gebrütet. Einige marode Holzkästen jedoch müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden.

23. - 24. 09.2017: Norddeutsche Apfeltage im Loki-Schmidt-Garten der Universität Hamburg. Für 2017 wurde der „Uphuser Tietjenapfel“ vom Pornologen-Verein zum Apfel des Jahres in Norddeutschland gewählt. Diese Sorte steht noch nicht auf unserer Wiese, wäre aber aufgrund seiner anspruchslosigkeit an den Boden gut geeignet.

November: 5 Obstbäume aus eigener Anzucht gepflanzt und mit Drahtschutz versehen, davon 2 wurzelechte Hauszetschen und 3 selbst veredelte Apfelbäume der Sorte Sommerregent.

Nov./Dez.: einige unveredelte Apfel- und Haselnussbüsche sowie Doststauden gepflanzt. Später noch 3 Büsche Roter Hartriegel und einige Feldahorn-, Pflaumen- und Wildrosenbüsche aus eigenem Bestand gepflanzt und mit Drahtschutz versehen.

Nov./Dez.: Mit dem Obstbaumschnitt begonnen.

Vor dem Winter erfolgte noch eine Kontrolle und Ausbesserung der Anbindungen (Kokosband) und des Wildverbisssschutzes bei den jüngeren Bäumen und Büschen.

Beobachtungen:

Anhand von Fraßspuren an den Äpfeln erkennt man, dass Rehe häufig auf der Wiese waren. Der Feldhasen-Bestand ist leider noch weiter zurückgegangen und die Wildkaninchen sind völlig von der Fläche verschwunden. Einige Bussarde waren das ganze Jahr über zu sehen, auch Sperber besuchten regelmäßig die Wiese. Die Habichte dagegen waren nur noch sehr selten zu sehen.

Anfang Januar fraßen Wacholderdrosseln und Schwarzdrosseln die letzten Falläpfel. Auch drei Kolkraben pickten an den Äpfeln.

Mitte April: Gartenrotschwänze eingetroffen, verspätet am 27.04. die ersten Rauchschwalben gesehen. Bis September waren die Rauchschwalben wieder die am häufigsten über der Wiese zu beobachtenden Vögel. Sie kommen vom benachbarten Reiterhof. Ich bin sehr froh, dass sie dort noch unbehelligt brüten können und über unserer Wiese noch ausreichend Insekten finden. Auch Trupps von Mauerseglern waren wieder regelmäßig über der Wiese zu beobachten.

Mai und Juni: Offensichtlich wegen des feuchten Frühjahrs auffallend wenig Insekten und kaum Schmetterlinge zu beobachten.

Anfang Juni: Unmengen an Junikäfern über die gesamte Wiese verteilt, aber keine nennenswerten Schäden erkennbar.

Leider hatten wir in diesem Jahr keine Nachtigallen auf der Wiese, aber ich hoffe sehr auf das nächste Jahr.

Ende Juni: einige „Braune Waldvögel“ und Grünwidderchen, auf der gesamten Fläche deutlich mehr Insekten zu sehen.

Den Sommer über konnten regelmäßig Ringelnattern verschiedener Größen beobachtet werden.

Mitte Juli: einige Kleine Füchse und Tagpfauenaugen auf der Wiese beobachtet. Die Raupen der Blutbären waren nur vereinzelt zu sehen.

Leider nur wenige Wespen zu sehen, und die meisten der wenigen Wespennester wurden dann auch noch vom Dachs ausgegraben. Hornissen waren dagegen häufiger zu beobachten.

Ab Mitte Oktober bis zum Jahresende besuchten Trupps von Wacholderdrosseln und auch Schwarzdrosseln wegen der Äpfel die Wiese.

Nov./Dez.: Kleine Trupps von Staren in den Knicks auf Nahrungssuche.

Seit November hält sich regelmäßig ein Fasan auf der Wiese auf.

Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook 2017

Von Jens-Peter Stödter

Im Westen des NSG Ammersbek-Niederung liegt unser „Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook“. Grundeigentümer ist die Stadt Hamburg, auch wenn die Wiese auf holsteinischem Gebiet liegt. Seit Anfang der 1990er Jahre wird die Fläche von uns gepflegt, um der Flora und Fauna eines sonnig-trockenen, artenreichen Halbmagerrasens ihren Lebensraum zu erhalten und zu entwickeln. Im Fokus des Interesses stehen insbesondere Tagfalter und Heuschrecken.

Der Winter 2016/2017 verlief unauffällig: Es gab zwar im Januar und Anfang Februar einige Frosttage, doch Schnee blieb Mangelware. So konnten im Januar dann auch Teile des Bergahorn-Aufwuchses im Westen der Betreuungsfläche sowie einige Haselsträucher abgesägt werden.

09.05.: Die 1. Begehung zur Dokumentation von Flora und Fauna der Saison brachte nur wenige bemerkenswerte Daten. Ein mehrfach über dem Hügel kreisender Rotmilan ließ auf eine Ansiedlung in der weiteren Umgebung hoffen, doch leider blieben weitere Nachweise aus.



Die Mönchsgrasmücke bezieht in den Knicks und Gehölzen am Rande des Mühlenbrooks gleich mehrere Reviere

Frühjahr und Sommer brachten für die Flora und Fauna trockener, warmer und sonniger Standorte nur wenige Lichtblicke: Vor allem die Monate Mai bis Juli lagen mit 82,1, 133,6 und 109,6 Liter Niederschlag pro Quadratmeter insgesamt

111,7 l/m² über dem langjährigen Hamburger Mittel [Quelle: Institut für Klimakommunikation, zitiert im Hamburger Abendblatt, 07.06. bzw. 12.09.2017]. Für Schmetterlinge und andere Sonnenanbeter sicher keine günstigen Rahmenbedingungen...

Auch der für den 01.07. angesetzte erste Mahd-Termin des Jahres musste auf Grund des Regens vertagt werden.

09.07.: Für diesen Sommer ungewohnt sonnig-warmes Wetter lud zur 2. Begehung zur Dokumentation von Flora und Fauna: Allerdings hatte die schlechte Witterung der vorherigen Wochen dafür gesorgt, dass lediglich Großes Ochsenauge, Schornsteinfeger und Kleiner Kohlweißling in etwas größerer Zahl flogen. Alle anderen Schmetterlinge, darunter auch wieder das Ampfer-Grünwiderchen, waren nur in Einzelexemplaren anzutreffen.



Der Klappertopf verdankt seinen Namen dem Umstand, dass die reifen Samen in den ballonartig aufgeblähten Kelchen „klappern“ (oder rascheln).

Am 15.07. packten insgesamt 10 Teilnehmer/innen (plus 2 Kinder) ordentlich an und konnten so mehr mähen und abräumen als ursprünglich geplant. Zum Abschluss gab es noch eine Führung über die in voller Blüte stehende Hügelkuppe (die natürlich von dieser ersten Mahd ausgespart wurde, damit die wenigen Falter des Sommers wenigstens etwas Nahrung finden.)

22.08.: Bei der 3. Begehung zur Dokumentation von Flora und Fauna wurde beim hiesigen Neuntöter-Paar flügger Nachwuchs nachgewiesen. Auch junge Laubfrösche wurden (wie im Vorjahr) entdeckt. Schmetterlinge waren hingegen spärlich, aber immerhin flog wenigstens ein einsamer Ikarus-Bläuling über dem Hügel. Schwebfliegen erschienen zwar wesentlich zahlreicher, rekrutierten sich

aber auch nur aus wenigen, trivialen Arten (*Eristalis intricarius*, *Eristalis tenax*, *Helophilus trivittatus*, *Syritta pipiensis*).



Die Bienenschwebfliege (*Eristalis tenax*) ist im Hochsommer das häufigste Blumen besuchende Insekt unserer Betreuungsfläche

Am 26.08. folgte der zweite Arbeitseinsatz. In rund 2 ½ Stunden hatten wieder 10 Teilnehmer/innen nun den westlichen, unterhalb der Hügelkuppe gelegenen Hangbereich gemäht und das Mähgut abgeräumt. Weitere Mäh-Einsätze folgten trotz zeitweiligen Regens am 23.09. und 07.10.

Am 11.10. trafen sich Timo Depke und Jens-Peter Stödter mit Hans Stökl vom Naturschutzamt vor Ort. Hierbei wurden die vom NABU Arbeitskreis Walddörfer durchgeführten Maßnahmen und ihre erfolgreichen Auswirkungen auf Flora und Fauna vorgestellt. Darüber hinaus wurde erörtert, ob sich größere, arbeits- und kostenintensive Maßnahmen künftig in einer Kooperation verwirklichen lassen. Nachgedacht wird u.a. über die Anlage eines kleinen Amphibienteiches (speziell für die Laubfrösche), größere Auslichtungen im Gehölzaufwuchs auf der Fläche sowie Nachpflanzungen im Knick an der Südseite der Betreuungsfläche.

Die beiden kurzen, aber heftigen Herbststürme (mit orkanartigen Böen), Xavier und Herwart, hinterließen auf dem Hügel keine nennenswerten Spuren.

Dasselbe lässt sich über die Wildschweine leider nicht vermeldet, denn sie frästen ab November wieder Teilflächen des Hügel...

Betreuung NSG Ammersbek-Niederung 2017

Von Sönke Meyer

Die Ammersbek-Niederung liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Ammersbek und der Stadt Ahrensburg im Kreis Stormarn (Schleswig-Holstein). Die rund 349 Hektar große Fläche wurde 2002 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen. Ein Teil des Gebietes im Norden ist Bestandteil des FFH-Gebietes „Hansdorfer Brook mit Ammersbek“. Der NABU Hamburg betreut das NSG seit 2004 im Rahmen einer Betreuergemeinschaft zusammen mit der Naturwacht Hamburg, dem Botanischen Verein Hamburg, dem BUND Hamburg und dem Landesjagd- und Naturschutzverband Freie u. Hansestadt Hamburg.

Abkürzungen:

BIS – Besucherinformationssystem für die Naturschutzgebiete in SH

MELUND – Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (ehemals MELUR)

LLUR – Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH (Flintbek)

UNB – Untere Naturschutzbehörde (Bad Oldesloe)

Alle Fotos im Bericht (außer Fotos mit anderem Nachweis): Sönke Meyer



Ein Altarm der Ammersbek mit ausbreitender Sumpfv egetation als wichtiger Lebensraum u.a. für Amphibien.

Anfang Januar wurden von den Schutzgebietsbetreuern Standortvorschläge für zwei NSG-Eulenschilder im Neubaugebiet Erlenhof (Ahrensburg) erarbeitet und an die UNB geschickt. Ende 2016 war dort der Wanderweg fertig gestellt worden, der teilweise nur wenige Meter entfernt an der NSG-Grenze entlang verläuft.

Mitte Januar wurde der Betreuungsbericht 2016 erstellt. Über die Betreuung, durchgeführte Maßnahmen, beobachtete Veränderungen etc. wird das LLUR und die UNB einmal pro Jahr informiert.

Bei frostigen Temperaturen wurde am 16. Januar bei einem kleineren Arbeits-einsatz am Reesenbüttler Teich Müll gesammelt, der von illegalen Anglern auf der Fläche zurückgelassen wurde. Wie bereits in den vergangenen Jahren war allerdings die zusammengetragene Müllmenge recht überschaubar (ca. 20 Bierflaschen).

Ebenfalls im Januar wurde der Flyerkasten am Parkplatz „Weg zum Brook“ gereinigt. Dieser Behälter ist ein beliebtes Angriffsziel von Randalierern – nicht nur, aber vor allem zu Silvester.

Am 21. Januar wurden die 10 Nistkästen am Schnakenredder kontrolliert und gereinigt. Wie in den vergangenen Jahren waren auch 2016 alle Nisthilfen komplett belegt.

Ab Ende Januar wurden bei den üblichen Gebietsbegehungen immer mal wieder einzelne durch Grünspan verschmutzte Eulen- und BIS-Schilder gereinigt. Das Säubern von Schildern erweist sich mittlerweile allerdings als Daueraufgabe (Stichwort Vandalismus).



Ein beschädigtes BIS-Schild am Parkplatz „Weg zum Brook“ (Messerattacke) wurde per amtlichem Fehlermeldebogen mit den zugehörigen GPS-Daten dem LLUR gemeldet.



Besprüht, bemalt, beklebt: Auch 2017 gab es im NSG wieder reichlich Vandalismus an Eulen- und BIS-Schildern. Die Reinigung erfolgte mühevoll durch die Schutzgebietsbetreuer.

Ende Februar wurde im Hamburger Bezirk Wandsbek (Ortsteil Wohldorf-Ohlstedt) der Ausbruch der Geflügelpest bei einem wildlebenden Vogel amtlich festgestellt. Daraufhin wurde gemäß § 55 Abs. 1 Geflügelpestverordnung ein Gebiet mit einem Radius von 3 Kilometern um den Fundort als Sperrbezirk festgelegt. Dies betraf auch Gebietsteile des NSG Ammersbek-Niederung. Trotz zusätzlicher Vorgabe konnte man allerdings weiterhin freilaufende Katzen und nicht angeleinte Hunde im Gebiet beobachten. Ende März wurde der Sperrbezirk durch den Kreis Stormarn wieder aufgehoben.



Im März fiel einem Betreuer eine neu errichtete geschlossene Jagdkanzel in einem Waldstück am Laberg auf. Nach der Landesverordnung über das Naturschutzgebiet „Ammersbek-Niederung“ ist allerdings das Errichten von geschlossenen Hochsitzen nicht zulässig. Da keine Beeinträchtigung des Schutzzwecks gesehen wurde, erteilte die UNB aufgrund der hohen Wildschweindichte im Nachgang eine Ausnahmegenehmigung für einen mobilen Hochsitz, der allerdings – sobald keine intensive Bejagung mehr stattfindet – aus dem NSG zu entfernen ist. Für die Mobilität erhielt der Hochsitz im Laufe des Jahres zwei Räder. Es ist allerdings zu bezweifeln, dass mit dieser Maßnahme wirklich eine Transportfähigkeit gewährleistet ist.



Ende März wurde am Rothwegener Weg eine feuchte Wiesenenke mit einem Gemisch von Erde, Bauschutt, Steinen, Plastikabfällen und Metall aufgefüllt. Die Betreuer meldeten diesen Vorfall an die UNB. Im Laufe des Jahres wurde dann der gesamte Boden inkl. Bauschutt wieder abgefahren.

Anfang Mai wurden bei zwei Begehungen nach den Balzrufen des Laubfrosches gelauscht. Anlass war der Nachweis von 4 jungen Laubfröschen auf einer Fläche am Mühlenbrook im Juli 2016. Mit Einbruch der Dämmerung nach 21 Uhr wurden mehrere rufende Männchen sowohl auf der Feuchtwiese am Wohldorfer Wald als auch auf der Fläche westlich vom Reiterhof am Mühlenbrook festgestellt. An den wenigen schönen Tagen im September konnte man dann auch tagsüber vereinzelt am Mühlenbrook und von den Flächen westlich des Roth-

wegener Weges aus Bäumen und Büschen Laubfrösche rufen hören (sogenannte Sommer- oder Herbststufe).

Am 11.05.2017 nahmen fünf Betreuer an einer zweieinhalbstündigen NSG-Begehung mit Vertretern des LLUR, der UNB, der Gemeinde Ammersbek und der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE) teil. Dabei wurden nochmals die bereits seit 2015 geplanten Maßnahmen (Neuanlage von Kleingewässern und Rückbau von Entwässerungsanlagen auf Hamburger Flächen im NSG aus Mitteln des Hamburger Sondervermögens für Naturschutz und Landschaftspflege) besprochen sowie die im Bogen D des Betreuungsberichtes 2016 an das LLUR gemeldeten Schäden und Konflikte vor Ort besichtigt und diskutiert.

Mitte Mai konnte man einer Pressemitteilung entnehmen, dass die Ammersbeker Gemeindevertreter sich für den Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses für die Ortswehr Bünningstedt ausgesprochen haben. Als neuer Standort ist eine bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche an der Dorfstraße gegenüber der Einmündung der Franz-Kruse-Straße im Gespräch. Durch den Neubau würde allerdings nicht nur eine Ackerfläche verloren gehen, vielmehr wird durch Bebauungen auch der schmale Streifen des Naturschutzgebietes baulich weiter eingeeengt.



Geplante Bebauungsfläche im Vordergrund, die Bäume im Hintergrund gehören zum Naturschutzgebiet.

Wie 2016 vom LLUR angekündigt, wurden Mitte Juni zwei neue Flyerkästen an den BIS-Schildern Ecke Schnakenredder/Rothwegener Weg und Brookweg (Hansdorfer Brook) angebracht. In dem Zusammenhang wurden auch die gemeldeten Fehler auf allen BIS-Schildern korrigiert (Telefonnummer NABU u.a.). Beide Kästen wurden von den Betreuern mit Faltblättern bestückt.

Im Juli wurde – wie auf der NSG-Begehung vereinbart – vom Bauhof der Gemeinde Ammersbek die Verlängerung des Schnakenredders, der als Sackgassenweg ins Naturschutzgebiet führt, mit 3 Eichenspaltpfählen und glatten Drähten über der gesamten Wegbreite versperrt. Der Schnakenredder führt ab hier als Reit-/Wanderweg außerhalb des NSG weiter Richtung Mühlenbrook. Der nun geschützte Bereich wird von Wildtieren als Ruhezone genutzt. In der Vergangenheit sorgten Spaziergänger und Fahrradfahrer abseits des offiziellen Weges vermehrt für Störungen.



Wegesperrung am Schnakenredder

Im Rahmen der 2016 geplanten Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen wurden aus dem Reesenbüttler Teich Ende Oktober Karpfen und Giebel abgefischt und in Pachtgewässer des Angelvereins Ahrensburg umgesiedelt. Zusätzlich wurden Hechte eingesetzt. Mit diesen Aktionen erhofft man sich eine Verringerung des Fischbestandes und positive Auswirkungen u.a. auf die Amphibienfauna.

Die beiden starken Herbststürme „Xavier“ und „Herwart“ fegten im Oktober mit Orkanböen über Norddeutschland und ließen auch im Naturschutzgebiet Ammersbek-Niederung zahlreiche umgefallene Bäume zurück.

Auf Wunsch der Betreuer wurde vom Bauhof der Stadt Ahrensburg im Herbst 2017 der Zugang zur Wiese südlich des Reesenbüttler Teiches durch ein neues stabiles Tor versperrt. Die zum NSG gehörende Wiese wurde immer wieder von Anwohnern als Hundenauslauffläche genutzt.



Auffällig war 2017 die große Anzahl an Prachtlibellen. Aufgereiht wie die Hühner auf einer Stange warten hier die Männchen der Gebänderten Prachtlibelle auf einem Rohr über der Hunnau auf ein Weibchen.

Anfang November erstellte der NABU Arbeitskreis Walddörfer eine positive Stellungnahme zu dem Antrag der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg auf Zustimmung zur Wiederherstellung bzw. Neuanlage von vier Kleingewässern als Lebensraum für geschützte Amphibienarten auf Hamburgischen Flächen im NSG Ammersbek-Niederung“ (siehe Mai-Begehung). Aufgrund aktueller Projektauslastung soll die Umsetzung allerdings erst im Winter 2018/2019 erfolgen. Weitere Maßnahmen, die einen eingestellten Wasserhaushalt benötigen (z.B. die Übertragung von Mahdgut), sollen dann frühestens ab Sommer 2019 durchgeführt werden.

Der Stadt Ahrensburg wurden NSG-Flächen in Bünningstedt zum Kauf angeboten, die sie als Ausgleichsflächen nutzen möchte. Diese Flächen sind teilweise bebaut und weisen zudem größtenteils eine intensive Tierhaltung auf. Die UNB wurde gebeten, eine fachliche Begutachtung der Flächen im Hinblick auf eine naturschutzfachliche Aufwertung vorzunehmen. Die UNB bat den NABU Arbeitskreis Walddörfer um eine Stellungnahme, die Mitte November erstellt und an die Behörde übermittelt wurde. Grundsätzlich erscheint ein Ankauf der meisten Flächen aus naturschutzfachlicher Sicht durchaus sinnvoll.

Der NABU Ammersbek setzte die Betreuergemeinschaft Ende November davon in Kenntnis, dass die Forstbehörde im Landkreis Stormarn die dahinsiechenden Eschenbestände im NSG Ammersbek-Niederung maschinell abräumen, den Boden bearbeiten und durch die Eigentümerin (Gemeinde Ammersbek) neu aufforsten lassen will. Dabei beruft sich die Forstbehörde auf die walddesetzlich verankerte Pflicht, verlichtete Waldbestände wieder zu bepflanzen. Als Mitglied der Betreuergemeinschaft bezog der Botanische Verein diesbezüglich Ende November in einem Brief an die Untere Forstbehörde Stellung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden ganzjährig die Flyerkästen an den BIS-Schildern mit Faltblättern bestückt.

Neben den aufgezählten Aktivitäten fanden allgemeine Gebietsbegehungen unregelmäßig während des gesamten Jahres mit wechselnder Teilnehmerzahl statt. Dabei wurden auch wieder diverse Verstöße festgestellt. Insbesondere Fälle mit nicht angeleinten Hunden, freilaufenden Katzen und die illegale Entsorgung von Gartenabfällen nehmen zu. Erstmals konnten Anfang des Jahres Personen mit einer Drohne direkt am Naturschutzgebiet bei Bünningstedt beobachtet werden. Da eine Zunahme dieser ferngesteuerten Fluggeräte zu erwarten ist, können negative Auswirkungen auf bestimmte Tierarten nicht ausgeschlossen werden.

Ornithologische Anmerkungen

Die im Laufe des Jahres erfassten Vogelbeobachtungsdaten wurden – wie jedes Jahr – mit im ornithologischen Jahresbericht Duvenstedter Brook und Umland ausgewertet.



Silberreiher am Reesenbüttler Teich

Reesenbüttler Teich

Beobachtungsmeldungen gab es u.a. von Bachstelze (1), Blässgans (9), Blässralle (1), Eisvogel (1), Flussuferläufer (3), Gänsesäger (9), Graugans (56), Graureiher (6), Kanadagans (2), Kormoran (3), Krickente (4), Reiherente (3), Seeadler (1, über dem Teich kreisend), Silberreiher (1), Stockente (88) und Teichralle (2).

In Klammern steht jeweils die Höchstzahl der bei einer Beobachtung gemeldeten Individuen. Ein Bruterfolg konnte 2017 bei Graugans, Stockente und Teichralle nachgewiesen werden.

Kiebitz

5 Meldungen einer geringen Anzahl (1-3) rastender Kiebitze aus dem Februar westlich von Bünningstedt (auf den großen Mähwiesen nördlich der L225 bzw. den Ackerflächen des davon südlich – außerhalb des NSG – gelegenen Gemarkungsteils Osterbrook) betrafen vermutlich den Frühjahrszug. In der Zeit zwischen dem 11. März und 15. Mai konnten auf einem letztjährigen Maisacker südlich der Lübecker Straße in Höhe Laberg bis zu 8 Individuen beobachtet werden (21 Meldungen). Ab dem 21.3. fanden die ersten Balzflüge statt. Ab Ende März/Anfang April ergab sich ein Brutverdacht für alle 4 Paare. In den darauffolgenden Wochen wurden auf der Fläche regelmäßig 4 Kiebitze beobachtet, die jeweiligen Partner saßen vermutlich versteckt auf ihren Nestern.

Am 24. April wurde die Ackerfläche gepflügt und mit Gülle gedüngt. Übergangsweise zeigten sich danach wieder 8 Individuen. Anfang Mai wurde die Fläche dann geeggt und wieder neu eingesät. Bis zum 15.5. gab es dann noch Meldungen von bis zu 5 Individuen. Danach wurden auf der Ackerfläche keine Kiebitze mehr beobachtet.

Von der Nasswiese südöstlich des Wohldorfer Waldes (Waldfriedhof) gab es Mitte April lediglich zwei Meldungen. Ein Brutnachweis konnte aufgrund der hohen und dichten Vegetation nicht erbracht werden.



Aufgrund der späten Einsaat erscheinen Maisfelder für viele Bodenbrüter zur Brut geeignet und erweisen sich so als ökologische Fallen

Kranich

Wie bereits im vergangenen Jahr brütete erneut ein Kranichpaar im Westteil des NSG Ammersbek-Niederung. Brutbeginn war vermutlich der 8.4.2017. Das Nest lag wiederum frei sichtbar auf einer überschwemmten Wiese und war für eine so störungsanfällige Art wie den Kranich ein denkbar ungeeigneter Brutplatz. So verließ der Altvogel zu Brutbeginn bei Störungen von einem nahen Reit- und Wanderweg häufig das Nest und zog sich in Richtung Waldrand zurück. In den darauffolgenden Wochen wurden die Tiere bei wachsender Vegetation aber ruhiger, und man konnte die Kraniche beim Brüten oder auch bei der Brutablösung (das Gelege bestand aus 2 Eiern) beobachten. Als der Kranich aber selbst weit nach dem berechneten Schlupftermin noch auf dem Nest sitzen blieb, kam der Verdacht auf, dass der Brutversuch aufgrund tauber (abgekühlter?) Eier erfolglos bleiben würde. Erst das Unwetter am 19.5. mit Starkregen und Sturmböen veranlassten den Kranich, das Nest zu verlassen. Aufgrund des verregneten Sommers konnte die Wiese 2017 erstmals nicht gemäht werden. Ob die Fläche

dann bei entsprechend hoher Vegetation 2018 für den Kranich noch als Brutstandort interessant ist, bleibt abzuwarten.

Nachtigall

Die Nachtigall zeigt eine ausgesprochene Ortstreue in der Ammersbek-Niederung. Wie bereits schon in den vergangenen Jahren konnte man auch im Jahr 2017 von Ende April bis Ende Juni am Rothwegener Weg wieder dem Gesang mehrerer singender Männchen lauschen.



Seltene Gäste



Nilgans mit Nachwuchs

Nilgänse stammen ursprünglich aus Afrika und breiten sich in Europa immer weiter aus. 2017 wurde erstmals seit Betreuungsbeginn ein Brutnachweis im NSG westlich von Bünningstedt erbracht.

Seitdem es nur noch wenige natürliche Flussläufe mit Kiesbänken gibt, trifft man den Flussregenpfeifer auch in ähnlich gestalteten Lebensräumen an. Der Vogel, der mehrfach im Schutzgebiet bei der Nahrungssuche auf einer Pferdeweide westlich von Bünningstedt beobachtet werden konnte, ist vermutlich auf dem Gelände des Golfclubs Hamburg-Ahrensburg hängengeblieben. Der Platz wurde 2017 grundsaniert. Dabei wurden 30.000 Kubikmeter Erde bewegt, zusätzliche Teiche angelegt und das Inselgrün erneuert. Der Abflug des Vogels erfolgte stets nach Süden in Richtung Golfplatz.



Flussregenpfeifer

Anfang September waren weite Uferbereiche des Reesenbüttler Teiches trocken-gefallen. Diese schlammigen Flächen wurden am 3.9. von 3 Flussuferläufern für die Nahrungssuche genutzt.

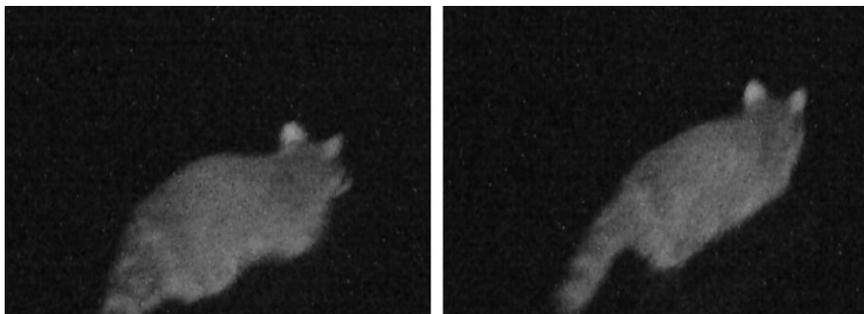
Neozoen im NSG Ammersbek-Niederung

Schon seit etlichen Jahren ist das Vorhandensein von Marderhund und Waschbär in Schleswig-Holstein bekannt (siehe Jahresberichte „Jagd und Artenschutz“ des Kieler Umweltministeriums - MELUND -). Bereits 2007 gab es im Hamburger Abendblatt einen Bericht mit dem Titel „Waschbär und Marderhund erobern Stormarn“. Zu beobachten sind diese Tiere aber kaum. Sie sind nachtaktiv und halten sich tagsüber meist in Erd- und Baumhöhlen oder auf Speichern auf. Erstmals wurden nun 2017 die beiden Neozoen im NSG Ammersbek-Niederung durch den Jagd ausübungs berechtigten Hermann Meyer per Wildtierkamera nachgewiesen. Die Folgen für das Ökosystem sind schwer abzuschätzen, zumal die beiden Tierarten hierzulande kaum natürliche Feinde haben (außer dem Wolf – sofern vorhanden – und für Jungtiere der Uhu). Die 3347 Marderhunde, die 2014 in Schleswig-Holstein geschossen wurden (Jahresbericht MELUND 2015) lassen die wirkliche Größe des Bestandes nur erahnen. Auswirkungen auf die Fauna und

Flora sind bisher kaum untersucht. Konkurrenz zu anderen Raubsäugetern (z.B. mit dem Rotfuchs) ist wahrscheinlich. Die Jagdstrecke der Waschbären bewegt sich im Gegensatz dazu auf einem deutlich niedrigeren Niveau (2014: 88 Tiere).



Marderhund (Fotos: Hermann Meyer per Wildtierkamera)



Waschbär (Fotos: Hermann Meyer per Wildtierkamera)

Der ursprünglich in den Feuchtgebieten Nordamerikas beheimatete Bisam ist auch tagsüber häufig im Naturschutzgebiet zu beobachten:





Marderhund und Rotfuchs stehen in direkter Nahrungskonkurrenz. Ob der Marderhund diese heimische Art zurückdrängt, ist ungeklärt.

Neben den drei genannten Säugetierarten dürfte sich noch als weiterer Neozoon die Wanderratte – vor allem im Siedlungsumfeld – im NSG Ammersbek-Niederung etabliert haben.

Als nicht heimische Vogelarten sind im Gebiet Nilgans (siehe ornithologische Anmerkungen), Kanadagans, Jagdfasan und – sporadisch in den vergangenen Jahren – die Streifengans anzutreffen.



Ursprünglich stammt der Fasan aus Trockengebieten in Mittelasien.

Betreuung Duvenstedter Brook 2017

Von Jens-Peter Stödter

Das Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook füllt den nord-nordöstlichen Zipfel Hamburgs. Bereits 1958 ausgewiesen, zählt es zu den ältesten und mit über 780 ha Fläche auch zu den größten Naturschutzgebieten der Hansestadt. Um möglichst viele Aspekte der Flora und Fauna zu berücksichtigen, wird das Gebiet gemeinsam von Botanischem Verein, BUND, Landesjagdverband, Naturwacht und NABU (Naturschutzbund) betreut. Der NABU wiederum ist mit hauptamtlichen Mitarbeitern des Landesverbandes, der NAJU und dem Arbeitskreis Walddörfer als örtlicher Stadtteilgruppe vertreten.

Betreuungsarbeit in der AG Brook

30.01.2017: **Besprechung in der BUE** (Behörde für Umwelt und Energie) zum Thema Wiesenpflege im Brook / Heusaatprojekt. Für den NABU Arbeitskreis Walddörfer nimmt Timo Depke teil.

28.03.2017: **Treffen der AG Brook** mit Themen-Schwerpunkten Maßnahmen-Planung für 2017, Entwicklung einer App durch das Naturschutzamt.

03.05.2017: **Ortstermin der AG Brook** zu den vorgeschlagenen Renaturierungsmaßnahmen

13.06.2017: **Treffen der AG Brook** mit Schwerpunkt Maßnahmenplanung

12.09.2017: **Treffen der AG Brook** mit Schwerpunkt Wasserstände im Brook.

Dezember 2017: Das turnusmäßige **Treffen der AG Brook** wird wegen Terminschwierigkeiten auf den Januar 2018 verschoben.

Maßnahmen zur Biotoppflege usw.

21.01.2017: Arbeitseinsatz zum **Entkusseln der Moorheide** nördlich des Grenzwalls mit 9 Teilnehmern

04.02.2017: Restarbeiten zum **Entkusseln der Moorheide** nördlich des Grenzwalls mit 2 Teilnehmern

19.02.2017: **Arbeitseinsatz zum Entkusseln** der Moorheide im Ziegenmelkerbusch mit 7 Teilnehmern

Februar 2017: Die Behörde lässt das alte **Drainrohr-System auf der Henkerslohe** beseitigen und durch einen offenen Graben ersetzen. Hierbei wird die Fläche komplett umgebrochen und neu eingesät.



April 2017: Am **Triftweg Höhe Ziegenmelkerbusch** lässt sich eine kleine, aber wirkungsvolle Maßnahme zur Wiedervernässung aus nächster Nähe betrachten: Statt über den Straßengraben auf kürzestem Wege aus dem Brook zu fließen, nimmt das Wasser über einen „Bypass“ einen Umweg in den angrenzenden Birken-Erlen-Bruch, wo es auf breiter Fläche versickern kann.



22.07.2017: Auf der **frisch gemähten Brandwiese** treibt der viele Regen die Würmer an die Oberfläche und bietet so den Lachmöwen und anderen Vögeln (Weißstörchen, Kiebitzen, Staren...) einen reich gedeckten Tisch.



August 2017: Wegen der vielen Regenfälle kommt die **Wiesenmahd im Brook** nur zögerlich voran, manche Flächen können gar nicht gemäht werden. Selbst dort, wo gemäht wurde, vergammelt das Heu vielfach auf dem nassen Boden...

August 2017: Die Behörde hat den **Weg entlang der Henkerslohe** in Teilbereichen saniert und mit einer wegbegleitenden Grütpe versehen.

20.10.2017: Andrea Droste und Stefanie Theile unternehmen eine Begehung, um mögliche **Maßnahmen zur Kopfweidenpflege** zu erörtern.

November 2017: Nach einem nassen Sommer und Herbst sind einige **Wege im Brook** nur noch eingeschränkt passierbar.

Aus Flora und Fauna

Februar 2017: Ein am Kupferteiich tot aufgegriffener Schwan wird positiv auf **Vogelgrippe** getestet. Somit wird bis Ende März ein Sperrgebiet eingerichtet, welches aber für den normalen Besucherverkehr keinerlei Einschränkungen mit sich bringt.

März 2017: Der **Uhu** sorgt auch in diesem Jahr wieder für regen **Beobachter- und Fotografen-Andrang**. Die meisten Besucher bleiben auf den Wegen. Aber einige wenige Leute setzen sich über die Verhaltensregeln im NSG hinweg, um einen noch besseren Blick auf die Vögel zu bekommen...

...weitaus weniger Beachtung finden im Sommerhalbjahr die **Nachtfalter im Brook**. Wer noch immer glaubt, es handele sich hierbei doch nur um unscheinbare, kleine, braune Falter, die keine weitere Aufmerksamkeit verdienen, den überzeugen vielleicht die beiden (zugegebenermaßen bewusst spektakulären) Gegenbeispiele auf der folgenden Seite:



In der Moorheide des Brooks lebt das **Kleine Nachtpfauenaug**. Sein Name täuscht, denn es handelt sich um einen recht großen Falter. Allerdings bleibt er kleiner als das Große Nachtpfauenaug, welches aber im nördlichen Mitteleuropa nicht vorkommt [Foto: P.HEINRICH].



Dieser **Lindenschwärmer** „rammte“ auf dem Triftpweg zufällig den Autor, um sich danach zum Betrachten und Fotografieren artig herumreichen zu lassen...



20.05.2017: Nach vielen Jahren lässt sich der **Grüne Zipfelfalter** mal wieder nachweisen. Besonders beliebt sind die (weiblichen) Kätzchen einer Lorbeerweide am Büldenkrugweg, an denen man bei günstiger Witterung zeitweilig sogar mehrere Exemplare beobachten konnte.

Juni 2017: jährliche **Orchideenzählung** von Herrn Bertram (Botanischer Verein) und Timo Depke (NABU Walddörfer) mit spärlichem Ergebnis.

Juni 2017: Timo Depke kann nach langjähriger Pause endlich wieder **Glühwürmchen im Brook** leuchten sehen.



September 2017: Die **Hirschbrunft** lockt wieder zahlreiche Besucher/innen in den Brook. Wer ausreichend Zeit investiert – und dann noch ein wenig Glück hat – dem bieten sich mitunter eindrucksvolle Bilder...

*Sind seine Weiber erst mal rollig,
wird auch ein stolzer Hirsch mitunter drollig...*



Oktober 2017: Der „**Rätselvogel des Jahres**“ (im Gr. Moor)...



...entpuppte sich bei starker Vergrößerung als abgebrochenes Stamm-Stück einer morschen Erle, Xavier bzw. Herwart sei Dank. Auch sonst sorgten diese beiden Herbststürme mit Orkanböen für Windwurf und vorübergehende Wegsperrungen im Brook...

Kranichwachen

Februar 2017: Der über Winter aufgetretene **Schimmelbefall in der Unterkunft** der Kranichwachen wird von der örtlichen Försterei beseitigt.

März 2017: Dagmar Meske und Britta Reimer führen wieder eine **Grundreinigung der Unterkunft** für die Kranichwachen durch.

24.03.2017: **Beginn der ehrenamtlichen Naturschutzwache** zur Kranichbrut-saison im Brook

16./17.04.2017: **Feiertagsunterstützung (Ostern)** für die Kranichwachen

April 2017: Die **Diensträder der Kranichwachen** werden von Timo Depke zur Wartung und Reparatur gebracht.

01.05.2017: **Feiertagsunterstützung (Erster Mai)** für die Kranichwachen

25.05.2017: **Feiertagsunterstützung (Himmelfahrt)** für die Kranichwachen

Juni/Juli 2017: In der **Unterkunft der Kranichwachen** wird von der Behörde eine neue WC-Tür eingebaut. Außerdem wird die **feuchte Außenwand des Forstbetriebshofes** freigebaggert, trockengelegt und anschließend versiegelt.

Umweltbildung

17.02.2017: öffentlicher **Vortrag „Naturkundliche Streifzüge im Brook“** von Jens-Peter Stödter im BrookHus

25.03.2017: Arbeitskreis-interne **Filmvorführung** und anschließende Diskus-sion über Moorschutz

19.04.2017: öffentlicher **Vortrag „Naturkundliche Streifzüge im Brook“** von Jens-Peter Stödter im Bürgerhaus in Meiendorf (BiM)

April 2017: Der NABU Arbeitskreis Walddörfer legt zum 19. Mal seinen um-fangreichen **Jahresbericht** mit Beiträgen zu allen von uns betreuten Gebieten sowie mit einer ausführlichen **Avifauna zum Duvenstedter Brook** vor.

02.05.2017: **Gruppenabend** des NABU Walddörfer im BrookHus mit anschlie-ßendem **Abendspaziergang** im Gebiet

27.08.2017: jährliches **Kranichfest am BrookHus** – der NABU Walddörfer kümmert sich in diesem Jahr um den Kuchenverkauf (gemeinsam mit der NAJU), Mitgliederwerbung und einen kleinen Infostand.

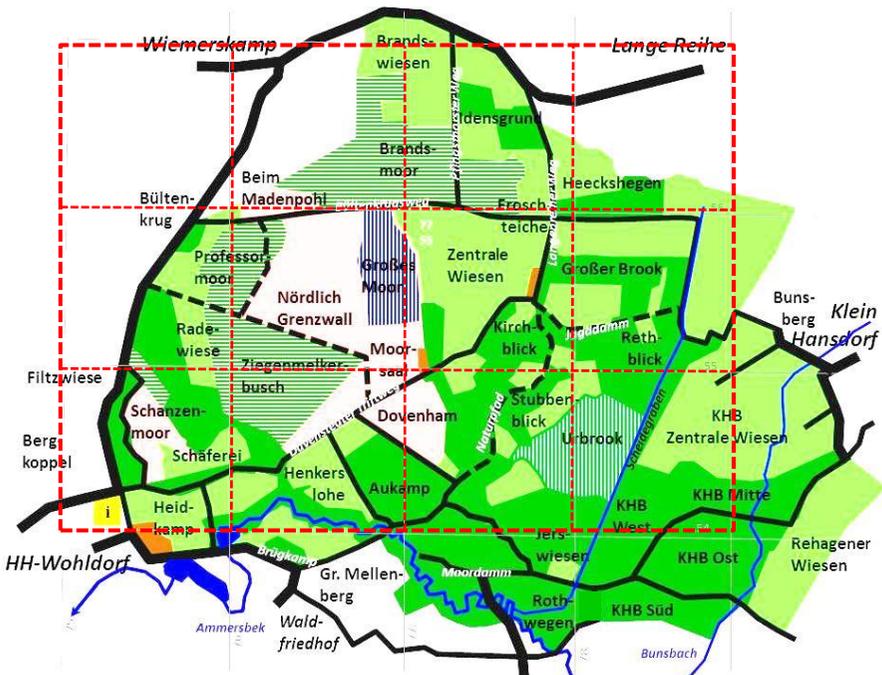
07. und 16.09.2017: Ursula Pinn hat gemeinsam mit Susan Nemitz morgendliche **Führungen zur Hirschbrunft** angeboten.

Ornithologischer Jahresbericht Brook & Umgebung 2017

Von Jens-Peter Stödter

Im Rahmen dieses Berichtes werden die Brutvögel im Wesentlichen innerhalb der Grenzen des NSG Duvenstedter Brook betrachtet, wobei „bemerkenswerte“ Bruten in unmittelbarer Umgebung auch nicht vernachlässigt werden. Bei den Durchzüglern und Gastvögeln ist eine scharfe Trennung zwischen Brook und Nicht-Brook nicht möglich, da überfliegende, durchziehende oder umher vagabundierende Vögel die NSG-Grenzen früher oder später überqueren werden.

Berichtsgebiet „Duvenstedter Brook und Umgebung“:



Die meisten Daten zur Vogelwelt des Brooks stammen auch 2016 vom „Brook-Team“ aus TIMO DEPKE [TD], IRENE POERSCHKE [IP], JENS-PETER STÖDTER [JPS], GUIDO TEENCK [GT] und KRZYSZTOF WESOŁOWSKI [KW], sowie von den Kranichwachen des NABU Arbeitskreises Hamburg. Einschließlich der Meldungen über **ORNITHO.DE** kamen 2016 fast 11.100 Meldungen (ohne Kranichdaten) zusammen. Die Daten aus ORNITHO wurden auch in diesem Jahr wieder freundlicherweise von ALEXANDER MITSCHKE vom ARBEITSKREIS AN DER VOGEL-SCHUTZWARTE HAMBURG (AK-VSW) zur Verfügung gestellt.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt.

2017 im Brook und Umgebung nachgewiesene Arten

Nr.	Art	n: 333	-500 Ex.	-xx.xx.)(yy.yy.-
-----	-----	--------	----------	-------------------

n: Gesamtzahl der Meldungen 2015

-xxx Ex. Höchstzahl der bei einer Beobachtung gemeldeten Individuen
(nicht Höchstzahl pro Tag oder Gesamtbestand Duv. Brook)

-xx.xx.)(yy.yy.-: Wintergast; Frühjahrsdaten bis xx.xx., Herbst ab yy.yy.

xx.xx. – yy.yy.: Sommergast, Daten von xx.xx. bis yy.yy.

AB = Ammersbek, DB = Duvenstedter Brook, KHB = Klein Hansdorfer Brook,
WW = Wohldorfer Wald; JV = Jungvogel, KJ = Kalenderjahr, VJ = vorjährig

Himmelsrichtungen: N = Nord(en) bzw. nördlich, O = Ost(en), Ö = östlich usw.

1	Höckerschwan	n: 183	-75 Ex.	Ganzjährig
---	--------------	--------	---------	------------

Nachweise aus allen Monaten, im Winterhalbjahr aber wesentlich regelmäßiger.
Fast alle Daten betreffen die AB und ihre Stauteiche. DB abseits der Aue nur 4x:
06.04. 2 Ex. Gr. Moor [TD]; 06.05. 6 Ex. Henkerslohe überfliegend [JPS];
08.05. 1 Ex. Kellerhorst überfliegend [IP]; 04.11. 1 Ex. Gr. Moor einfliegend,
nach 25 min wieder abfliegend [JPS]. **2017 kein Revier im DB und Umgebung.**

2	Singschwan	n: 182	-21 Ex.	Ganzjährig
---	------------	--------	---------	------------

Die Mehrzahl der Daten betrifft die hiesigen, von Parkvögeln abstammenden
Vögel. Bemerkenswert: 10.01. und 15.01. 11 Ex. Umfeld Wohldorfer Graben
rastend [J.BERG u.a.]; 28.01. 12 Ex. Kupferteich [KW]; 12.02. 11 Ex. Kupfer-
teich [I.BANNING]. Ab Ende November ein Trupp mit ca. 30-45 Sing- und
Zwergschwänen in der Oberalsterniederung NW Kayhuder Moor über Tag
rastend, abends zum Schlafplatz im Gr. Moor einfliegend – siehe Zwergschwan.
Regelmäßiger Ein- und Abflug eines Einzelvogels ab 16.04. lässt eine Brut im
Gr. Moor erahnen, doch erst 18.08. gelingt der Nachweis von 4 nichtflüggen JV
(etwa 90% Größe) auf der Stehörnswiese [KW]. **Somit NSG DB 1 Brutpaar.**

3	Zwergschwan	n: 0*		
---	-------------	-------	--	--

*Kein sicherer optischer Nachweis zum Brook. Jedoch konnte mittels eines be-
senderten Zwergschwan-Weibchens festgestellt werden, dass ein tagsüber in der
Oberalsterniederung NW vom Kayhuder Moor (in gut 5km Luftlinie Entfernung)
Nahrung suchender Trupp aus bis zu 21 Sing- und Zwergschwänen vom 21.-
25.11. allabendlich im Großen Moor übernachtete [MITTEILUNGEN DES AK-
VSW HAMBURG, DEZ. 2017]

4	Kanadagans	n: 141	-18 Ex.	Ganzjährig
---	------------	--------	---------	------------

129 Daten entfallen auf FEB bis MAI, je 1x Ende JUN bzw. Ende OKT sowie
10x Anfang / Mitte NOV. Weit überwiegend an der AB und ihren Stauteichen,
während der Brutzeit (04.03.-12.05.) aber auch mehrfach 1-2 Paare Großes Moor
(dort aber immer paarweise, somit kein hinreichender Brutverdacht). Ab 08.04.
Brutnachweis von einem Teich im W des NSG AB [KW u.a.], letztmalig 27.04.
am Morgen auf dem Nest, nachmittags schwimmen beide Altvögel ohne Nach-

wuchs auf dem Teich [R.HEITMANN]; auch später keine Hinweise auf eine erfolgreiche Brut. **Somit 2017 nur 1 BP in der Umgebung des NSG DB.**

4.a	Kanadagans-Hybride	n: 4	-1 Ex.	-
------------	---------------------------	-------------	---------------	----------

Alle Nachweise: 06.03. 1 Kanada-x-Graugans am Kupferteich [TD]; 11.03. 1 Kanada-x-Graugans Stehörnswiese [JPS]; 13.03. 1 „Kanadagans-Hybride, unbestimmt“ zusammen mit einer Graugans Stehörnswiese [KW]; 16.04. 1 „Graugans-Hybride (x Kanadagans?)“ Bültkrugswiese [IP].

5	Nonnengans	n: 14	-130 Ex.	-15.02.)(23.09.-
----------	-------------------	--------------	-----------------	---------------------------

Nur zwei Frühjahrsdaten: 21.01. 20 Ex., 15.02. 1 Ex. unter Blässgänsen. Herbstzug wesentlich ausgeprägter: 23.09. 24 Ex. sowie 27.10.-04.11. 11 Daten zu 4-130 Ex. – Alle Daten betreffen überfliegende Nonnengänse; 2017 keine Hinweise auf Rast im DB und seinem unmittelbaren Umfeld. *Siehe Hinweis zu unbestimmten Gänsen weiter unten.*

6	Streifengans	n: 1	-1 Ex.	-
----------	---------------------	-------------	---------------	----------

Nur ein Nachweis: 26.04. 1 Ex. zentrale Wiesen NSG KHB von N einfliegend [R.HEITMANN].

6.a	Streifengans-Hybride	n: 9	-1 Ex.	Ganzjährig
------------	-----------------------------	-------------	---------------	-------------------

13.03.-19.04. insg. 8 Meldungen zu 1 Ex. unter Graugänsen auf verschiedenen Wiesen im NSG DB bzw. seinem Umfeld. 27.09. dann 1 Ex. auf einem Acker Ö Reesenbütteler Teich / NSG AB [S.MEYER].



Unsere Streifengans-Hybride versucht offenbar, mit einer Graugans anzubandeln; Froschteichwiese 25.03.2017

7	Saatgans	n: 6	-150 Ex.	-04.03.)(29.10.-
----------	-----------------	-------------	-----------------	---------------------------

24.02. 2 Meldungen zu insg. 125 Ex.; 04.03. 5 Ex.; 29.10. 2 Meldungen zu insg. 65 Ex., 04.11. 150 Ex. – Alle Daten betreffen überfliegende Trupps, keine Hinweise auf Rast im Gebiet. *Sicher unvollständig erfasst, siehe auch Hinweis zu unbestimmten Gänsen weiter unten.*

8	Blässgans	n: 40	-360 Ex.	-28.03.)(27.09.-
----------	------------------	--------------	-----------------	---------------------------

Am 01.01. meldet J.W.BERG 20 Ex. ohne nähere Angaben. Heimzug im Frühjahr 04.02.-28.03. 12 Meldungen mit insg. mind. 1.325 Ex., offenbar nur überfliegend. Herbstzug 27.09.-28.11. 27 Meldungen mit insg. mind. 1.716 Ex. Mehrmals in geringer Zahl (2-9 Ex.) auf dem Reesenbütteler Teich in der AB-Niederung unterhalb von Ahrensburg rastend [S.MEYER]; 21.10. ca. 50 Ex. „wie aufgeschreckt“ über dem Gr. Moor kreisend, möglicherweise zuvor dort rastend (?) [JPS]; ansonsten offenbar nur überfliegend. *Siehe Hinweis zu unbestimmten Gänsen weiter unten.*

9	Graugans	n: 271	-250 Ex.	Ganzjährig
----------	-----------------	---------------	-----------------	-------------------

Im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger Daten und niedrigere Zahlen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	12	22	74	65	45	7	2	3	3	15	13	10
Ex. Σ	846	435	600	499	375	61	11	44	148	558	305	323

JAN bis Anfang FEB zeitweilig 200-220 Ex. am Kupferteich rastend. Ab Ende FEB verstärkt paarweise an potentiellen Brutplätzen. 04.03. erster Hinweis auf Revierstreit. 19.04. erste JV geschlüpft [P.HEINRICH]. Meldungen von Gösseln nur von Büntenkrugwiese und Ammersbek / Kupferteich; dieses Jahr **keine Hinweise auf erfolgreiche Bruten innerhalb des NSG DB!** Anfang AUG bis Mitte OKT ein kleinerer Rastbestand (25-56 Ex.) auf dem Reesenbütteler Teich. Im und am NSG DB ab OKT bis Jahresende nur 3x Trupps mit >80 Ex.

---	Unbestimmte Gänse	n: 16	-300 Ex.	-20.03.)(08.10.-
------------	--------------------------	--------------	-----------------	---------------------------

Vorstehend nicht berücksichtigt wurden folgende Meldungen überfliegender (ziehender) Gänse: 6x „Gänse (Anser/Branta) unbestimmt“, 4x „Gänse (Anser) unbestimmt“, 6x „Saat- oder Blässgans“.

10	Nilgans	n: 143	-9 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------	---------------	---------------	-------------------

Die allermeisten Daten betreffen das SW-Umfeld des NSG DB: Filtzwiese / Wohldorfer Graben, Bäckerteich, Kupferteich. Im Mai ein Schlafplatz mit 2-4 Ex. im Gr. Moor. Ab 10.06. ein Paar mit 5 bereits großen JV am Bäckerteich. Eine weitere erfolgreiche Brut in der AB-Niederung unterhalb Bünningstedt: 27.06. auf dem Teich W Trafohaus ein Altvogel mit (mind.) einem erst wenige Tage alten Pullus (*Foto siehe Betreuungsbericht NSG AB*), der Rest der Familie war nicht zu entdecken [S.MEYER].

11	Brandgans	n: 9	-2 Ex.	16.03.-04.07.
-----------	------------------	-------------	---------------	----------------------

26.03. 2 Ex. zentraler DB; 06.05.-23.05. 1-2 Ex. DB, KHB und Umgebung hin und her wechselnd; 04.07. 1 Ex. Büntenkrugwiese überfliegend.

-	Moschusenten-Hybride	n: 1	-1 Ex.	Parkvogel
---	-----------------------------	------	--------	------------------

Einzigste Meldung: 01.03. 1 Ex. Kupferteich [KW]. Möglicherweise beziehen sich auch einige der Meldungen zu „Hausenten“, fehlfarbenen Stockenten oder Stockenten-Hybriden auf dieses Tier.

12	Schnatterente	n: 239	-130 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------------	--------	----------	-------------------

Die Art ist als Wintergast mittlerweile zahlreicher als während der Brutzeit:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	39	31	30	7	26	8	-	4	14	24	29	27
Ex. Σ	338	234	448	14	65	16	-	11	178	689	961	590

Rastbestände im Winterhalbjahr v.all. auf Bäckerteich und Kupferteich. Brutzeitdaten vom Gr. Moor, RHB Brügkamp und Kupferteich. **Auch 2017 wieder Verdacht auf 1-3 Reviere im NSG DB, aber kein konkreter Bruthinweis.**

13	Pfeifente	n: 28	-26 Ex.	-15.01.)(20.09.-
-----------	------------------	-------	---------	---------------------------

01.01.-15.01. 1-7 Ex. auf dem Kupferteich belegen einzelne Überwinterer. Keine Daten vom Heimzug im Frühjahr. Herbstzug mit Höchstzahlen um den 20.10. (bis zu 26 Ex. auf dem RHB Brügkamp; weitere Daten bis zum 16.12. lassen auf erneute Überwinterer hoffen. Alle Daten betreffen die Stauteiche der AB, insb. RHB Brügkamp und Kupferteich.

14	Krickente	n: 67	-75 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	-------	---------	-------------------

Überwinterer und Frühjahrszug: JAN bis Anf. FEB bis zu 40 Ex. Kupferteich rastend; 04.03. 75 Ex. Gr. Moor auffliegend [IP]. Herbstzug und Überwinterer: ab 19.11. bis Jahresende bis zu 30 Ex. Kupferteich rastend.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	9	5	16	11	5	1	-	3	2	1	7	6
Ex. Σ	127	46	134	17	8	3	-	6	3	1	79	76

Während der Brutzeit unauffällig, 2017 keine konkreten Bruthinweise. **2017 wohl mind. 5 Reviere im NSG DB mit Schwerpunkt Gr. Moor.**

15	Stockente	n: 368	-300 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	--------	----------	-------------------

Bemerkenswert sind die Rastbestände auf den Stauteichen der AB im Winterhalbjahr mit Höchstwerten im JAN/FEB; dann allein Kupferteich 150-300 Ex.:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	57	62	44	21	17	21	7	16	19	25	40	39
Ex. Σ	3976	3410	720	89	54	136	89	313	555	1179	1550	1330

Einzigste Meldung zu Nachwuchs im DB: 05.06. Weibchen mit mind. 5 JV Erlernbruch im NW Ellerhörn [JPS]. **Bestand vermutlich mind. 10-12 Reviere im NSG DB.**

15.a	Fehlfarbene u. Hausenten	n: 19	-3 Ex.	Ganzjährig
-------------	---------------------------------	-------	--------	-------------------

6 Meldungen zu „Hausenten“ und 13 zu „Stockente, fehlfarben“; davon 4 mit Hinweis „ganz weiß“, der Rest ohne nähere Erläuterung. Fast alle Daten von den Stauteichen der Ammersbek (Kupferteich, Mühlenteich, Bäckerteich), was für Freigänger von den angrenzenden Grundstücken spricht. Einzelne Daten hiervon betreffen evtl. auch den seit Jahren bekannten Hybrid Moschus-x-Hausente.

16	Spießente	n: 1	-35 Ex.	
----	------------------	------	---------	--

Einzige Meldung: 20.10. 35 Ex. zentrales NSG DB nach W überfliegend [KW].

-	Knärente	n: 0		
---	-----------------	------	--	--

2017 keine Daten aus dem NSG DB und seiner Umgebung, zuletzt 01.04.2016.

17	Löffelente	n: 30	-8 Ex.	25.02.-16.12.
----	-------------------	-------	--------	---------------

25.02.-25.03. mind. 1 Männchen, ausnahmsweise bis zu 4 Ex. Bäckerteich.
18.03. und 29.04. jeweils 8 Ex. Gr. Moor wegen Seeadler auffliegend. 28.10.-16.12. bis zu 5 Ex. Kupferteich.

18	Reiherente	n: 176	-40 Ex.	ganzjährig
----	-------------------	--------	---------	------------

Überwiegend auf den Stauteichen der AB, insbesondere Kupferteich. Alle Daten:

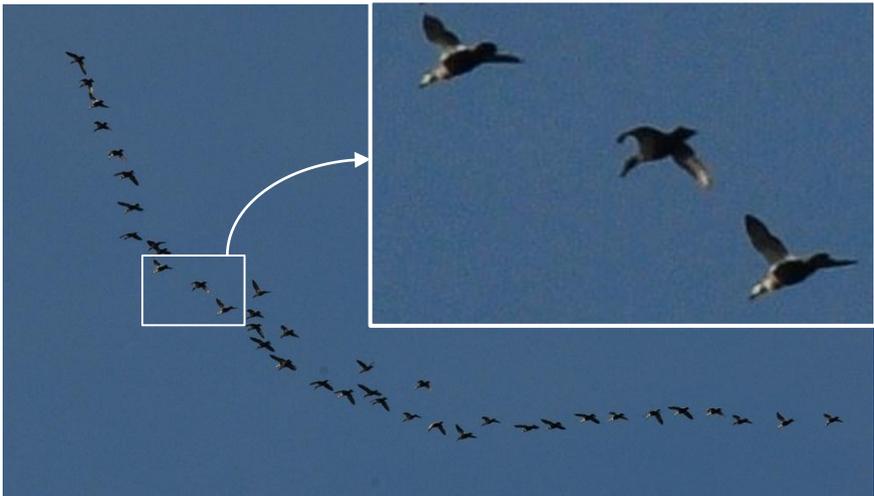
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	26	32	30	18	20	10	-	3	4	2	10	21
Ex. Σ	141	312	324	93	83	23	-	9	8	2	70	164

26.08. 3 JV (unter 3 Wochen alt) auf dem Feldsoll im NW der Bergkoppel [IP]; keine Bruthinweise zum Kupferteich. Innerhalb des NSG DB nur 07.05. 2 Ex Stehörnswiese überfliegend [IP]. **Somit keine Bruten im NSG DB.**

19	Tafelente	n: 8	-2 Ex.	-18.02.) (17.11-
----	------------------	------	--------	------------------

Wintergast auf den Stauteichen der AB: 14./15.01 1,0 Ex. Mühlenteich; 04.02. 2,0 Ex. Kupferteich; 18.02. 1,0 Ex. Kupferteich; 17.11. 1,0 Ex. Mühlenteich – teils mehrfach durch unterschiedliche Personen gemeldet.

20	Eiderente	n: 3	-40 Ex.	
----	------------------	------	---------	--



Erstnachweis für das Berichtsgebiet: 23.09.2017 gegen 16:30h exakt 40 Ex. (ca. 21M/19W) den nördlichen Brook / Beim Madenpohl nach W überfliegend [IP, R.HEITMANN, JPS, KW & NABU WANDSBEK]; in ORNITHO.DE Anzahl teilweise zu hoch eingeschätzt (bis 50 Ex.). Vermutlich Vögel, die auf dem Weg von der

Ostsee / Lübecker Bucht zur Nordsee / Elbmündung ein wenig zu weit nach Süden abgekommen sind.

21	Schellente	n: 106	-6 Ex.	-29.05.)(14.10.-
-----------	-------------------	---------------	---------------	--------------------------

2017 nur als Gast während des Winterhalbjahres:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	15	20	16	9	2	-	-	-	-	9	16	19
Ex. Σ	23	42	34	11	2	-	-	-	-	9	42	43

Die allermeisten Daten betreffen den Flusslauf der AB und ihre Stauteiche. Abseits der Aue nur: 14.04. 2 Ex. Richtung GM überfliegend, 18.04. 1 Ex. Schlafplatzflug Gr.Moor [beide: TD].

-	Zwergsäger	n: 0		
---	-------------------	-------------	--	--

2017 keine Daten aus dem NSG DB und seiner Umgebung, zuletzt 20.11.2016.

22	Gänsesäger	n: 77	-17 Ex.	-13.03.)(26.11.-
-----------	-------------------	--------------	----------------	--------------------------

Wie immer liegt der Schwerpunkt der Meldungen jenseits des Jahreswechsels:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	34	21	17	-	-	-	-	-	-	-	1	4
Ex. Σ	110	41	42	-	-	-	-	-	-	-	6	27

Fast alle Daten betreffen die AB und ihre Stauteiche. Aus der Reihe fällt einzig: 11.03. 2,2 Ex. Teich Hinkelsteinwiese im NO des NSG DB [TD].

23	Wachtel	n: 2	-5? Ex.	03.06.-09.06.
-----------	----------------	-------------	----------------	----------------------

Alle Daten: Unter Datum 03.06. meldet A.KLOTZ für die Feldmark westlich NSG DB 5 Ex. mit Kommentar „nach mehrfach an verschiedenen Stellen gehörten Vögeln (auch am 18. 6.) scheint Brut im Gebiet wahrscheinlich“ – hierbei bleibt ungeklärt, ob sich alle Daten auf 5 unterschiedliche Rufer beziehen oder auf 1 (oder <5) Rufer, der mehrfach den Standort wechselte. Hingegen notierte KW am 09.06. nur einen einzigen Rufer (mit Standort Filtzwiese). Weitere Hinweise fehlen komplett, insofern bleibt der Brutverdacht eher vage.

24	(Jagd-)Fasan	n: 33	-3 Ex.	Ganzjährig
-----------	---------------------	--------------	---------------	-------------------

Von den 33 Daten entfallen allein 16 auf Meldungen durch S.MEYER für das NSG AB. Auch sonst nur Randbereiche bzw. Umgebung NSG DB: Bergkoppel / Filtzwiese, Heidkamp SO, Rotwegen, S-Teil NSG KHB, N Bunsberg, Heeckshegen. **Falls sich in den Folgejahren bestätigt, dass auf den zentralen Wiesen kein Revier mehr besetzt ist, muss der Bestand für das NSG DB deutlich nach unten korrigiert werden auf max. 2-3 Reviere in den Randbereichen.**

-	Rebhuhn	n: 0		
---	----------------	-------------	--	--

2017 kein Nachweis, zuletzt Ende Juli 2014 in der Umgebung KHB/AB.

25	Zwergtaucher	n: 46	-6 Ex.	ganzjährig
-----------	---------------------	--------------	---------------	-------------------

Die Mehrzahl der Daten betrifft die Stauteiche der AB im Winterhalbjahr:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	6	4	1	11	3	-	-	-	-	2	11	8
Ex. Σ	12	8	1	12	5	-	-	-	-	7	19	10

Brutzeitdaten für den Schauteich am Forstbetriebshof (04.04.-03.05. 6 Daten zu 1-2 Ex.) und den Achterteich (30.03.-23.04. 7 Daten zu 1 balztrillerndem Ex.), somit 2017 Verdacht auf 2 Reviere im NSG DB.

26	Haubentaucher	n: 1	-1 Ex.	
-----------	----------------------	-------------	---------------	--

Einzige Meldung: 18.09. 1 diesjähriger JV auf dem Mühlenteich [KW]. Dies ist nach je einem Nachweis 1952, 1987, 1996, 2000, 2005, 2008 und 2016 erst die 8. Beobachtung aus dem Berichtsgebiet rund um das NSG DB.

27	Kormoran	n: 154	-90 Ex.	Ganzjährig
-----------	-----------------	---------------	----------------	-------------------

Von den 125 über ORNITHO.DE erfassten Daten enthalten 71 gar keinen Angaben zur Aktivität, 3 nur den lapidaren Hinweis „*fliegend*“. (Von den Walddörfer-internen Daten waren nur 2 von 29 ohne konkrete Infos.) So lässt sich bei insg. 76 von 154 Daten (also fast der Hälfte!) leider nicht feststellen, ob sie mehr oder weniger zufällig und achtlos an Brook und Ammersbek vorüber fliegen oder im Gebiet rasten. Für eine avifaunistische Auswertung sind sie somit ohne Wert.

3 Kormorane auf dem Mühlenteich, 18.02.2017:



Verteilung der ein-/abfliegenden, rastenden oder Nahrung suchende Ex.:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	11	21	1	1	1	2	1	1	1	3	4	6
Ex. Σ	161	264	1	1	1	2	1	1	1	6	10	20

Explizit vorüberfliegende oder ziehende Kormorane:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	3	1	4	2	-	1	1	1	1	10	-	1
Ex. Σ	3	1	11	2	-	1	1	18	60	195	-	1

Anhand dieses Beispiels wird deutlich, wie wichtig aussagekräftige Zusatz-Informationen bei der Erfassung von Vogelbeobachtungen sind!

28	Rohrdommel	n: 1	-1 Ex.	
-----------	-------------------	-------------	---------------	--

Einzige Meldung: im Januar 1 Ex. an der AB zwischen Brückkamp und Kupfer-teich [H.RIESCH, mdl.], offensichtlich Wintergast.

29	Silberreiher	n: 338	-13 Ex.	-20.06.)(10.08.-
-----------	---------------------	---------------	----------------	---------------------------

Die Zahl der Meldungen und Individuen hat sich gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2016 (n: 176, Maximum 6 Ex.) ungefähr verdoppelt. Die sommerliche Lücke ohne Silberreiher-Meldungen – 2016 noch ein Vierteljahr (23.05.-21.08.) – hat sich auf rund 7 Wochen halbiert:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	42	69	83	67	14	6	-	5	4	8	12	28
Ex. Σ	54	86	125	82	17	6	-	6	20	8	12	37

Höchstzahlen: 27.02. 8 Ex. RHB Brüggkamp [I.BANNING]; 03.03. 10 Ex. sdl. Wiemerskamp [TD]; 17.09. 13 Ex. Wohldorfer Graben [U.NIEMEYER].

30	Graureiher	n: 286	-8 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	---------------	---------------	-------------------

Auch wenn die nackten Daten einen anderen Schluss nahe legen, dürfte der Graureiher immer noch zahlreicher zu beobachten sein als der Silberreiher, wird aber als „gewöhnliche“ Art nicht jedes Mal notiert:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	35	34	32	29	35	26	11	14	19	15	11	25
Ex. Σ	47	36	47	42	41	35	16	21	20	19	11	31

Hinweise auf Bruten oder Brutversuche wurden auch 2017 nicht festgestellt.

-	Schwarzstorch	n: 0		
---	----------------------	-------------	--	--

2017 kein Nachweis, zuletzt im Sommer 2014.

31	Weißstorch	n: 73	-7 Ex.	30.03.-23.08.
-----------	-------------------	--------------	---------------	----------------------

Die meisten Daten dürften auf das hiesige Revierpaar entfallen: Die Nisthilfe Triftweg / Bergkoppel wurde 05.05.-07.05. von (mind.) 1 Ex. aufgesucht. Hinweise, der Vogel würde brüten, haben sich wenige Tage später nicht mehr bestätigt, ab 08.05. war der Horst verwaist. Der in vergangenen Jahren mehrmals erfolgreich genutzte Horst in Wiemerskamp (Brookring) war dann 07.05.-13.06. von 2 ad. besetzt, wahrscheinlich ist das Paar von der Bergkoppel (bei Ankunft des Partners?) umgezogen. Jungvögel wurden auch dort zu keinem Zeitpunkt gemeldet. Verteilung der Daten im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	1	10	26	13	15	8	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	1	11	29	22	24	23	-	-	-	-

Herausragende Beobachtungen: 22.07. 5 Ex. Brandswiese Nahrung suchend [TD, JPS]; 01.08. 12:25-12:45h insgesamt 14 Ex. in 3 Gruppen (7+3+4 Ex.) nach O überfliegend/ziehend [GT].

32	Fischadler	n: 5	-1 Ex.	31.03.-10.09.
-----------	-------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 31.03. 1 Ex. zentralen DB überfliegend [KW]; 07.05. 1 Ex. nach N ziehend [T.RUST]; 23.05. 1 Ex. Gr. Moor, kröpft Fisch, der ihm später unter starkem Protest vom Seeadler abgejagt wird [GT]; 01.07. 1 Ex. Gr. Moor [R.WEIDLICH]; 10.08. 1 Ex. Gr. Moor kreisend, ruhend, später Richtung Madenpohl abfliegend [KW]; 10.09. 1 Ex. RHB nach S ziehend [GT].

33	Wespenbussard	n: 30	-16 Ex.	07.05.-29.08.
-----------	----------------------	--------------	----------------	----------------------

Offensichtlicher Frühjahrszug Mitte Mai, z.B. 13.05. 11:40-13:10h insg. 11 Ex. nach NO ziehend, 14.05. 6 Ex. nach NO ziehend [beide: GT]. Herbstzug mit Höhepunkt am 29.08. mit 40 nach S bzw. SW ziehenden Ex. in mehreren Trupps [KW]. Hinweise auf 2 Brutreviere im unmittelbaren Brook-Umfeld: Randbereich Rader Forst (28.07. 0,1 Ex., 16.08. 1 Ex., 29.08. 1ad. + 1 dj. fliegend [alle: KW]) bzw. Randbereich Wohldorfer Wald / NSG AB (05.06. 1,0 balzend [KW], 15.07. 1,0 balzend [TD], 29.08. 3 Ex., davon mind. 1 bettelnder JV [KW]). **Kein Hinweis auf Bruten im NSG DB.**

34	Schreiadler	n: 1	-1 Ex.	
-----------	--------------------	-------------	---------------	--

24.07. gegen 16h zentraler DB 1 Ex. (ad. oder subad.) aus O kommend, 2-3 Minuten kreisend, dann zügig weiter nach W ziehend [GT].

35	Kornweihe	n: 8	-1 Ex.	-26.04.)(23.09.-
-----------	------------------	-------------	---------------	--------------------------

Das drittschwächste Jahr seit Mitte der 1990er: 17.01., 07.02. und 14.02. 0,1 Ex. auf der Weide NÖ Rader Weg wstl. des NSG DB, möglicherweise dort überwintert [P.HEINRICH]; 10.04. [M.WALDECK] und 26.04. [R. HEITMANN] jeweils 0,1 Ex. zentralen DB überfliegend. 20.10. 1,0 Ex. zentrales NSG DB [A.KLOTZ]; 28.10. 1 Ex. ohne nähere Angabe Schäferkamp nach SW ziehend [GT].

36	Wiesenweihe	n: 2	-1 Ex.	01.05.-01.08.
-----------	--------------------	-------------	---------------	----------------------

01.05. 1 w-farb. Ex. KHB nach NW überfliegend [IP]. 01.08. 1,0 Ex. zentralen DB nach N überfliegend [GT].

*Am 14.05. 1 Ex. „**Steppen- oder Wiesenweihe**“ am Bäckerteich nach NW ziehend [GT], Original-Kommentar auf ORNITHO: „zieht schnell Rtg. N, weibchenfarb. Weißbüzelweihe, spitzflügelig, sehr dunkle AS, Statur eher Steppenweihe (W), aufgrund der Entfernung keine Details erkennbar“.*

37	Rohrweihe	n: 128	-3 Ex.	22.03.-22.09.
-----------	------------------	---------------	---------------	----------------------

95 Daten (22.03.-22.09.) betreffen das Umfeld des Gr. Moores: Balz und Angriffe auf Seeadler oder Habicht wurden gemeldet, aber keine Hinweise auf Nestbau, Futter tragende Altvögel oder gar frisch ausgeflogene Jungvögel. KHB 10x (01.05.-29.08.): unklar, ob ein weiteres Revierpaar betreffend. AB-Aue unterh. Ahrensburg 3 Daten (06.04.-22.05.), die sicher ein eigenes Revierpaar betreffen, aber auch hier kein Hinweis auf eine (erfolgreiche) Brut. Die weiteren Daten betreffen umher vagabundierende Tiere oder das Revierpaar Gr. Moor auf weit angelegtem Nahrungs-Suchflug. **NSG DB 1 Reviere, Umgebung 1-2 Reviere.**

38	Habicht	n: 43	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------	--------------	---------------	-------------------

Überwiegend Zufallsdaten überfliegender, rastender oder Nahrung suchender Habichte, kaum Hinweise auf Brutreviere, keine eindeutigen Hinweise auf Durchzug oder Wintergäste aus N- oder O-Europa. **Wie bei der Kartierung 2013-16 KEIN Revier im NSG DB, Umgebung mind. 1-2 Reviere.** (Verdacht für das nördliche Umfeld, sowie Brutnachweis / bettelnde Jungvögel vom bekannten Standort im Wohldorfer Wald)

39	Sperber	n: 64	-3 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------	--------------	---------------	-------------------

Überwiegend Zufallsdaten überfliegender, rastender oder Nahrung suchender Sperber. Keine schlüssigen Hinweise auf Brutreviere. Insg. 14 Ex. am 23.09. allein durch IP, meist Zugrichtung SW, betreffen sicher herbstlichen Durchzug.

40	Rotmilan	n: 117	-6 Ex.	04.03.-04.12.
-----------	-----------------	---------------	---------------	----------------------

Bis in den Spätsommer meist nur Einzelvögel. Bemerkenswert ist die Häufung der Daten am 22.09. (6 Ex. nach SW ziehend [GT]) und 23.09. (kurz nacheinander 1 Ex. kreisend, 2 Ex. nach SW ziehend, 3 Ex. in Thermik aufsteigend, unklar ob teils Doppelzählungen [IP, JPS]). Nach einzelnen Meldungen bis 29.10. dann am 04.12. 1 Nachzügler über dem Gr. Moor kreisend [S.MEYER], evtl. auch Überwinterungsversuch(?).

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	10	40	31	8	6	6	10	5	-	1
Ex. Σ	-	-	11	44	38	9	7	7	21	7	-	1

Am NO-Rand des Rader Forstes in geringer Distanz zum NSG DB ein Brutrevier: Dort konnten Balz (19.04. [KW], 18.06. [TD]) und am 13.07. sogar (mind.) ein rufender Jungvogel [TD] registriert werden. Dr.H.WIRTH fand am 08.08. die Überreste eines vom Habicht geschlagenen JV; ob weitere JV existierten und flügge wurden, ist unbekannt. **Für das NSG DB 2017 kein Bruthinweis.**

41	Schwarzmilan	n: 2	-2 Ex.	02.05.-03.05.
-----------	---------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Meldungen: 02.05. 2 Ex. Büntenkrugwiese kreisend; 03.05. 1 Ex. Im Brande überfliegend [beide: B.Reimer].

42	Seeadler	n: 218	-6 Ex.	Ganzjährig
-----------	-----------------	---------------	---------------	-------------------

Rekordverdächtig: 11.03. ca. 16:50h landen 5 VJ/Subadulte zur abendlichen Rast im Gr. Moor [JPS]:



Am Morgen darauf zählt H.VIEHBROCK sogar 6 Ex. Hat sich ein weiterer Ortsfremder hinzugesellt oder passt ein hiesiger Altvogel auf die Gäste auf? Im Übrigen dürften die allermeisten Daten das Revierpaar aus dem Brook-Umfeld bzw. ihren vorjährigen sowie diesjährigen Nachwuchs betreffen.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	2	9	34	31	41	32	14	24	5	15	8	2
Ex. Σ	2	10	53	32	47	37	17	27	8	24	10	2

Ab 15.07. wiederholt ein flügger, diesjähriger JV im Gebiet, der seine Eltern anbettelt [JPS u.a.], am 13.08. werden 1 ad. und 2 diesjährige gemeldet [TD].

Somit ist das Revierpaar aus dem Brook-Umfeld auch 2017 eindeutig wieder erfolgreich.

43	Raufußbussard	n: 4	-1 Ex.	-01.03.) (---,---)
-----------	----------------------	-------------	---------------	---------------------------

Alle Daten: 15.01. 1 Ex. Rotwegen [H.EHRHORN]; 14.02. 0,1 Ex. Viehweide NÖ Rader Weg [P.HEINRICH]; 26.02. 1 Ex. zentrales NSG DB überfliegend [KW]; 01.03. 1 Ex. Feldmark O Wulksfelde [GT, KW]. Keine Herbstdaten.

44	Mäusebussard	n: 235	-9 Ex.	Ganzjährig
-----------	---------------------	---------------	---------------	-------------------

Wie in den allermeisten Jahren sind die jahreszeitlichen Schwankungen wohl eher auf Anwesenheit bzw. Schreibfreudigkeit der Beobachter zurückzuführen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	21	29	44	22	28	14	4	11	24	11	14	13
Ex. Σ	25	31	70	38	59	17	6	24	50	27	15	14

Hinweise auf Durchzug 23.09.-29.10., dieses Jahr aber nur kleinere, überfliegende Trupps a 4-9 Ex. betreffend. Klare Hinweise auf Revierpaare sind spärlich.

Vermutlich 6-8 Reviere im NSG DB wie schon bei der Kartierung 2013-16.

45	Merlin	n: 2	-1 Ex.	-28.03.) (08.10.-)
-----------	---------------	-------------	---------------	---------------------------

Alle Daten: 28.03. 1,0 Ex. Madenpohl überfliegend [H.J.AUGST & E.SCHREY]. 08.10. 0,1 Ex am BrookHus nach SW ziehend [KW].

-	Rotfußfalke	n: 0		
---	--------------------	-------------	--	--

26.05. unter 7 jagenden Baumfalken über dem Gr. Moor auch 1 Ex. mit Verdacht auf Rotfußfalke [KW]; die Sichtung bleibt aber zu ungewiss, um eine Meldung als Rotfußfalke abzugeben.

46	Baumfalke	n: 84	-10 Ex.	?03.04.-26.09.
-----------	------------------	--------------	----------------	-----------------------

2 Meldungen vom 03.04. zu jeweils 1 Insekten jagenden Baumfalken über dem SW bzw. dem zentralen NSG DB in ORNITHO erscheinen ungewöhnlich früh und betreffen möglicherweise Fehlbestimmungen, zumal weitere Meldungen dann erst ab dem 29.04. vorliegen. Weitere Verteilung im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	3	38	17	7	17	2	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	4	110	19	11	19	2	-	-	-

Rekord sind 10 jagende Baumfalken über dem Gr.Moor am 07.05. [u.a. IP, T.RUST] bzw. 29.05. [KW], zumindest erstere wohl noch den Frühjahrszug betreffend. Da sich die Sichtungen über den gesamten Sommer erstrecken, sind Reviere im Umfeld anzunehmen. **Bruthinweise für das NSG DB fehlen.**

-	Wanderfalke	n: 0		
---	--------------------	-------------	--	--

2017 kein Nachweis, zuletzt 08.10.2016 1 Ex..

47	Turmfalke	n: 65	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	--------------	---------------	-------------------

Die meisten Daten betreffen die Umgebung des NSG DB: Bergkoppel, Weide nrdl. Rader Weg, Büntenkrugwiese, Pflingsthorst und KHB. Im NSG DB nur gelegentlicher Nahrungsgast, insb. Madenpohl und zentrale Wiesen. **Umgebung des NSG DB wohl mind. 3-4 Reviere, im Gebiet selber kein Brutvogel.**

48	Kranich	n: 2563	-165 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------	----------------	-----------------	-------------------

Wie schon in den vergangenen Jahren auch 2017 mehr als nur einzelne Überwinterer im NSG DB und Umgebung. Die hohe Zahl an Meldungen MRZ – JUN ist auf die tägliche Anwesenheit der Brookwachen in dieser Zeit zurückzuführen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	22	55	323	790	708	343	81	84	63	35	37	22
Max.	44	42	165	73	60	34	14	40	60	130	18	30
Ex. Σ	164	321	1489	3345	2778	1068	262	408	948	724	149	158

Sowohl im ausklingenden Winter 2016/2017 als auch im Winter 2017/2018 durchgängig Trupps mit 30-40 Kranichen im DB anwesend. Zum Frühjahrzug nur eine bemerkenswerte Meldung: 14.03. insg. 165 Ex. in mehreren Trupps nach NO ziehend [P.KELLNER, T.RUST]. Im gesamten April / Mai 40-50 (zeitweise bis zu 70) Nichtbrüter, die in der Moorheide „Im Elend“ übernachteten und die Tage meist auf den zentralen Wiesen des NSG DB zubringen. Herbstzug wurde am 23.09., 01.10., 10.10. und 15.10. gemeldet, aber auch dann nur kleinere Trupps mit 40-80 Ex. nach SW ziehend, maximal 15.10. ein Trupp mit 130 Ex. [JPS]. **Revier- und Brutpaare (Doppelzählungen nicht ausgeschlossen):**

Nr	HH/OD	JV	Anmerkungen
01	OD	-	Brut mindestens 21.03.-25.03., Grund für Abbruch unbekannt, zuletzt 23.04. im Revier
02	OD	-	Präsenz im Revier mind. 25.03.-14.05. mit reger Balz und Duettrufen sowie Revierstreit mit Nachbarpaar 03, aber kein sicherer Bruthinweis
03	OD	-	Präsenz im Revier mind. 17.02.-09.11.; heftige Revierstreite mit Nachbar-Paar 02 und tlw. rastenden Trupps bis zu 18 Ex. führen zu 2 Brutabbrüchen
04	HH DB	2	Präsenz im Revier mind. 09.02.-30.07.; mind. ab 08.05. führend, 09.05. eindeutig 2 JV gesichtet, letzte sichere Sichtung 30.07.
05	HH DB	-	Unklar ob Brutrevier, Standort wurde Ende APR und im MAI von einem Paar ohne JV als Schlafplatz genutzt, als die Nachbarn 04 und 06 noch brüteten bzw. bereits führten, also definitiv anderes Paar
06	HH DB	2	Präsenz im Revier mind. 11.03.-31.10.; ab 09.05. 1 JV führend, ab 13.05. dann plötzlich 2 JV mit deutlichem Größenunterschied; der kleinere wurde zuletzt am 26.05. gesichtet, der größere wurde flügge
07	HH DB	2	Präsenz im Revier wegen der Überlagerung mit Nichtbrütern und Nachbarrevieren 08-13 nicht sicher zu ermitteln, führen ab 22.04. 2 JV, a b 29.04. nur noch 1 JV; bis 04.11. im Revier nachgewiesen
08	HH DB	1	Präsenz im Revier wegen der Überlagerung mit Nichtbrütern und Nachbarrevieren 07, 09-13 nicht sicher zu ermitteln, führen ab 29.04. 1 JV; bis 04.11. im Revier nachgewiesen
09	HH DB	?	Präsenz im Revier wegen der Überlagerung mit Nichtbrütern und Nachbarrevieren 07-08 und 10-13 nicht sicher zu ermitteln; noch im

			Mai mehrfach Nachweis Brutwechsel, scheinen ab (spästens) 03.06. zu führen, doch wurde in der hohen Vegetation nie ein JV gesehen
10	HH DB	2	Präsenz im Revier wegen der Überlagerung mit Nichtbrütern und Nachbarrevieren 07-10 und 12-13 nicht sicher zu ermitteln; führen ab 18.04. 2 JV*
11	HH DB	2	Präsenz im Revier wegen der Überlagerung mit Nichtbrütern und Nachbarrevieren 07-09 und 11-13 nicht sicher zu ermitteln; führen ab 29.04. 2 JV*
			<i>*Um den 30.05. hat Paar 10 oder 11 nur noch 1 JV; welches, ließ sich nicht mehr ermitteln; beim anderen wurden beide JV flügge</i>



Paar 10 und 11 saßen so dicht nebeneinander, dass das spätere Paar (11) dem früheren (10) mühsam Quadratmeter für Quadratmeter der Nahrungswiese abringen musste; tagtäglich haben die Männchen gestritten, bis die Federn flogen [Foto: 01.05.]. Erst allmählich begann man sich zu arrangieren. Als der Nachwuchs mobiler wurde, weiterte man den Aktionsradius immer weiter aus und ging sich zunehmend aus dem Weg...

12	HH DB	-	Auf Grund der unklaren Abgrenzung ggü. Revier 07-11 und 13 keine klaren Aussagen möglich, kein Nachwuchs nachgewiesen
13	HH DB	-	Auf Grund der unklaren Abgrenzung ggü. Revier 07-12 keine klaren Aussagen möglich, kein Nachwuchs nachgewiesen
14	HH DB	-	Auf Grund der unklaren Abgrenzung zu 10-11 und 15 keine sicheren Aussagen möglich, definitiv kein Nachwuchs
15	HH DB	-	Auf Grund der unklaren Abgrenzung zu 10-11 und 14 keine sicheren Aussagen möglich, definitiv kein Nachwuchs
16	HH DB	1?	Präsenz im Revier mind. 25.02.-16.10.; ab 24.05. offensichtliches Führungsverhalten, aber der/die JV sind in der hohen Vegetation über

			Wochen nicht zu entdecken, erst am 01.07. wird (nur noch) 1 JV gesichtet, der dann aber auch flügge wurde
17	HH DB	2	Revier schlecht einsehbar, vermutlich mind. ab 04.03. besetzt; Führungsverhalten am 23.04., 27.04. erstmals 1 JV gesichtet, ab 03.05. sicher 2 JV zu sehen, zuletzt am 22.06. beobachtet
18	HH DB	1	Revier kaum einsehbar, daher überwiegend nur akustische Hinweise; 01.06. zufällig 1 noch sehr kleiner JV gesichtet [KW]; möglicherweise dieselbe Familie steht am 12./13.08. südlich des NSG DB [S.MEYER]
19	OD KHB	-	Auf Grund der unüberschaubaren Flächen schwer einzuschätzen; ein Brutversuch ist anzunehmen, JV wurden nie gesehen
20	OD KHB	-	Auf Grund der unüberschaubaren Flächen schwer einzuschätzen; ein Brutversuch ist anzunehmen, JV wurden nie gesehen
21	OD KHB	-	Präsenz im Revier mind. 26.03.-12.05.; unklar, ob dieses Paar überhaupt einen Brutversuch unternommen hat
22	OD KHB	-	Präsenz im Revier mind. ab 01.03., Brutverdacht ab mind. 19.04., der weitere Verlauf ist unklar, aber 10./11.05. und 18.06. jeweils ein Paar ohne JV im Umfeld des vermuteten Neststandortes
23	OD	-	mind. 25.02.-29.08. im Revier; Brut sicher ab 10.04., möglicherweise bis 18.05.(!) – entweder wurde Abbruch und späteres Zweitgelege übersehen oder das Paar brütete auf abgestorbenen Eiern; ab 20.05. ist der (vom Weg aus einsehbare) Neststandort verlassen
24	HH	-	Präsenz im Revier mind. 18.03.-25.05.; Bruthinweise 29.03.-22.04., keine Hinweise auf ein Nachgelege

Im NSG DB wohl bis zu 15 Revier- oder Brutpaare, die mind. 15 JV hervor brachten. Auf Hamburgischem Boden 1 weiteres BP ohne Erfolg. Auf holsteinischer Seite rund um den DB mind. 8 Revier- oder Brutpaare, davon 4 im NSG KHB; leider alle ohne Bruterfolg.

49	Wasserralle	n: 46	-3 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	--------------	---------------	-------------------

Vermutlich ganzjährig; Nachweise aber ausschließlich akustisch:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	4	10	13	3	3	9	2	-	2	-
Ex. Σ	-	-	4	16	22	3	4	13	4	-	2	-

Für das Gr. Moor bis zu 3 Rufer gemeldet, doch dürfte der Bestand wesentlich größer sein, da aus dem ausgedehnten, unzugänglichen Gebiet sicher nie alle Tiere gleichzeitig zu hören sind. Zum Vergleich: Auch vom Professormoor wurden bis zu 3 Rufer gemeldet [20.04., 27.04., 07.05. – alle: TD]. Möglicherweise auch im Urbrook. **Gesamtbestand im NSG DB vermutlich mind. rund 10 Reviere, also deutlich höher als auf Grund der Kartierung angenommen.**

50	Wachtelkönig	n: 1	-1 Ex.	
-----------	---------------------	-------------	---------------	--

Ein extrem schlechtes Jahr für die „Wiesenknarre“; einzige Meldung: 13.06. mehrfach Rufreihen aus einer Feuchtwiese an der Eisenbek / Forst Grävenlohe nrdl. des Brooks [H.J.HOHMANN]. Keine Daten aus den NSGs DB, KHB, AB.

51	Tüpfelralle	n: 15	-2 Ex.	06.05.-31.05.
-----------	--------------------	--------------	---------------	----------------------

1-2 Rufer aus dem Gr. Moor, ein späterer Kontrollgang am 09.06. gegen 03:30h blieb ohne Erfolg [C.NISSEN, N.WUTTKE]. **Verdacht auf 2 Reviere im NSG DB.**

52	Teichralle	n: 34	-3 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	--------------	---------------	-------------------

An den Teichen in AB-Nähe allgemein verbreitet: am Klärwerk Ahrensburg, Reesenbütteler Teich, am Trafohaus unterhalb Bünningstedt, RHB Brückkamp, Kupferteich, Mühlenteich, Bäckerteich. Teich im SW Schäferkamp, Schauteich nrdl. Feuerwehr Wohldorf. Abseits der Aue nur für das Gr. Moor gemeldet. **Im NSG DB (einschließlich RHB) aktuell wohl 2-3 Reviere.**

53	Blässralle	n: 67	-10 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	--------------	----------------	-------------------

Wie schon in den vorherigen Jahren überwiegend auf den Teichen in AB-Nähe: am Klärwerk Ahrensburg, Reesenbütteler Teich, Kupferteich, Mühlenteich. Aber auch in der weiteren Umgebung, z.B. Feldsoll im NW Bergkoppel 26.04. ein Paar mit 8 Pulli [R.HEITMANN], RHB wstl. Rehagen. Im NSG DB nur noch im Gr. Moor und im Professormoor (Bettelrufe von Jungvögeln, 09.05.[TD]).

Bestand im NSG DB aktuell um 3 Reviere.

-	Austernfischer	n: 0		
---	----------------	------	--	--

2017 keine Nachweise; zuletzt 04.04.2015.

54	Kiebitz	n: 242	-90 Ex.	15.02.-03.12.
-----------	----------------	---------------	----------------	----------------------

Als Sympathieträger von den Brookwachen im Frühjahr regelmäßig notiert:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	6	44	85	80	22	1	-	1	2	1	-
Ex. Σ	-	13	189	212	138	66	60	-	35	115	1	-

Nur spärliche Daten zu Zug und Rast: 05.03. 16 Ex. nach NO überfliegend [GT]; 13.03. Stehörn 12 Ex., Trupp von hiesigen, balzenden Vögeln „begleitet“ [KW]; 19.06. 20 Ex. nach W überfliegend [KW]; 22.07. mind. 60 Ex. Brandswiese rastend [JPS]; 23.09. 35 Ex. Brandswiese [IP]; 20.10. 115 Ex. in 2 Trupps nach SW bzw. W überfliegend [KW]. 03.11. Beim Hexenstein nur gehört [KW].

Diverse Reviere, aber nur ausnahmsweise Bruterfolg nachgewiesen: Bergkoppel, Bültenkrugwiese (11.06. auch 1 JV [P.VESELY]), Pfingsthorst, Klein Hansdorfer Brook, NSG AB oberhalb Ex-B434. Im Brook zentrale Wiesen 2-3 Reviere, Im Elend 1-2 Reviere, HL auf frisch umgebrochenem Boden 1 Revier: **NSG DB insg. 3-6 Paare, aber kein Hinweis auf eine erfolgreiche Brut.**

-	Goldregenpfeifer	n: 0		
---	------------------	------	--	--

2017 keine Nachweise, zuletzt 31.08.2014.

55	Flussregenpfeifer	n: 57	-7 Ex.	17.04.-13.06.
-----------	--------------------------	--------------	---------------	----------------------

Auf der frisch umgebrochenen und noch vegetationsfreien Henkerslohe während des Frühjahrszugs bis zu 7 Ex. rastend. Verteilung der Daten im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	15	38	4	-	-	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	21	91	5	-	-	-	-	-	-

Gesang, Verfolgungsflüge und Kopula wurden 06.-14.05. mehrfach gemeldet, so dass von einem Brutversuch auszugehen ist. Die aufkommende Vegetation hat dann aber wohl zum Abbruch geführt, letzte Sichtung 03.05. [P.HEINRICH].



Ein Flussregenpfeifer auf der noch kahlen Henkerslohe, 29.04.2017

Außerdem 2 Sichtungen auf der Pferdekoppel am Trafohaus wstl. Bünningstedt [S.MEYER]. Im W der Bergkoppel 10.06. ein Nest mit 4 Eiern [Fotobeleg von P.GRELL], über das weitere Schicksal dieser Brut wurde nichts bekannt. **Für das NSG DB somit Verdacht auf 1-2 Reviere ohne Brutерfolg.**

56	Großer Brachvogel	n: 10	-8 Ex.	08.05.-20.10.
-----------	--------------------------	--------------	---------------	----------------------

Ausschließlich Daten zu Überflug, Zug und Rast:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	-	1	2	4	3	1	1	-	-
Ex. Σ	-	-	-	-	1	9	4	10	1	2	-	-

Definitiv keine Hinweise auf Brutzeitvorkommen im DB und seiner Umgebung.

57	Waldschnepfe	n: 92	-4 Ex.	Ganzjährig?
-----------	---------------------	--------------	---------------	--------------------

Balzgesang 04.03.-31.07., die hierbei gemeldeten Spitzenwerte mit 4 Ex. sind vermutlich kumulativ gezählt und nicht zeitgleich beobachtet. Zufällig aufgeschreckte Tiere am 04.02. und 25.11. lassen einzelne Überwinterer vermuten.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	2	3	14	36	26	10	-	-	-	1	-
Ex. Σ	-	2	3	14	49	28	10	-	-	-	1	-

Bei der Kartierung 2013-16 wurden im DB 15-25 Reviere ermittelt, 2017 vermutlich ähnlich.

58	Bekassine	n: 55	-20 Ex.	21.01.-17.12.
-----------	------------------	--------------	----------------	----------------------

Regelmäßig 01.04.-10.11., weitere Daten vermutlich zu einzelnen Überwinterern:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	1	1	-	15	14	8	-	5	3	2	5	1
Ex. Σ	1	1	-	46	25	10	-	9	4	12	55	1

Auffällige Daten zu Zug und Rast: 08.04. 12 Ex. Gr. Moor auf- und einfliegend [T.DEMUTH, JPS]; 01.05. 12 Ex. Gr. Moor [IP]; 04.11. mind. 20 Ex. Gr. Moor auf- und einfliegend [IP, JPS]. Etwas irritierend ist ein angeblich „meckerndes“ Exemplar am 17.12. im SW des DB [H.BESUCH]. Auf Grund von Balzflug-Beobachtungen 20.04.-22.06. Brutverdacht für Gr. Moor / zentrale Wiesen, Brunftwiese / Op de Bülden und evtl. Professormoor. **Somit für das NSG DB Brutverdacht für 2-4 Paare.**

59	Flussuferläufer	n: 7	-3 Ex.	06.05.-03.09.
-----------	------------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 06.-10.05. nahezu täglich 1 Ex. Kupferteich [JPS, GT, TD, IP u.a.]; 03.09. 3 Ex. Reesenbütteler Teich auf trockengefallenen Schlammflächen, Foto-beleg vorhanden [S.MEYER].

60	Grünschenkel	n: 2	-1 Ex.	29.04.-14.08.
-----------	---------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 29.04. 1 Ex. Stauffläche am NW-Rand Madenpohl Nahrung suchend, durch Kranich aufgescheucht; 14.08. 2-3 Rufreihen aus Richtung Gr. Moor gehört [beide: JPS].

61	Dunkler Wasserläufer	n: 1	-1 Ex.	xx.xx.-23.08.
-----------	-----------------------------	-------------	---------------	----------------------

23.08. 1 Ex. Stehörnswiese überfliegend [IP]. Der erste Nachweis seit 2012 und erst die 22. konkrete Meldung überhaupt.

62	Rotschenkel	n: 2	-1 Ex.	01.04.-10.04.
-----------	--------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 01.04. Rufe aus dem Gr. Moor [TD]; 10.04. Gr. Moor einmal rufend [M.WALDECK]. Die ersten Nachweise seit 2012, bislang 33 Meldungen.

63	Waldwasserläufer	n: 30	-2 Ex.	16.03.-18.12.
-----------	-------------------------	--------------	---------------	----------------------

Regelmäßige Sichtungen 16.03.-10.05. sowie 14.08.-18.09., wohl überwiegend Durchzügler betreffend. 15.06. 1 Ex. Stehörnswiese fliegend [IP] betrifft möglicherweise einen Übersommerer; 18.12. 1 Ex. an einem Tümpel SW-Ecke Filtz-wiese [P.HEINRICH] evtl. einen Überwinterungsversuch.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	2	17	5	1	-	2	2	-	-	1
Ex. Σ	-	-	2	20	5	1	-	3	3	-	-	1

Wiederholte Meldungen vom Grenzwall, darunter 10.05. Gesang [IP] begründen erneut vagen Brutverdacht: **NSG DB 0-2 Revierpaare.**

-	Bruchwasserläufer	n: 0		
---	--------------------------	-------------	--	--

2017 keine Nachweise; zuletzt 16.05.2016.

-	Kampfläufer	n: 0		
---	--------------------	-------------	--	--

2017 keine Nachweise; zuletzt 01.05.2016.

64	Zwergmöwe	n: 1	-1 Ex.	xx.xx.-20.10.
-----------	------------------	-------------	---------------	----------------------

20.10. 1 diesj. Ex. mit Lachmöwen nach S ziehend [KW]. Dies ist nach mehreren Meldungen für die Umgebung, insb. Kiesgrube Bargfeld-Stegen, erst der 2. Nachweis für das NSG DB.

65	Lachmöwe	n: 8	-250 Ex.	Ganzjährig
-----------	-----------------	-------------	-----------------	-------------------

Grundsätzlich ganzjährig möglich, Schwerpunkt jedoch zu den Zugzeiten:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	1	-	-	2	2	-	-	3	-	-
Ex. Σ	-	-	3	-	-	27	330	-	-	69	-	-

Bemerkenswert: 22.07. rund 250 Ex., darunter zahlreiche diesjährige, auf der frisch gemähten Brandswiese Nahrung suchend [JPS], *Foto siehe Seite 34*

66	Sturmmöwe	n: 7	-7 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	-------------	---------------	-------------------

Zumeist während des Zuges überfliegend: 06.05. 2 Ex., 09.05. 2 Ex., 11.05. 13 Ex., 26.05. 4 Ex., 20.10. 1 Ex., 09.12. 7 Ex.; die meisten Daten stammen von der Filtzwiese, Bergkoppel und Wohldorfer Graben.

67	Silbermöwe	n: 2	-1 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	-------------	---------------	-------------------

10.04. und 09.05. je 1 Ex. überfliegend.

68	Heringsmöwe	n: 11	-12 Ex.	10.04.-13.05.
-----------	--------------------	--------------	----------------	----------------------

Nur Beobachtungen während des Frühjahrszuges, rastend oder überfliegend mit Schwerpunkt Bergkoppel / Wohldorfer Graben.

69	Haus-/Straßentaube	n: 4	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	---------------------------	-------------	---------------	-------------------

11.02. 1 Ex., 16.02. 1 Ex. fliegend, 31.07. insg. 3 Ex. – i.d.R. kein Rückschluss auf die Herkunft (freifliegende Haustaube, verwilderte Population?) möglich.

70	Hohltaube	n: 74	-10 Ex.	18.02.-29.10.
-----------	------------------	--------------	----------------	----------------------

Die Häufung der Daten im APR / MAI dürfte auf die gantztägige Anwesenheit der Brookwachen zurückzuführen sein:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	3	3	26	25	5	1	3	2	6	-	-
Ex. Σ	-	3	4	74	80	8	1	3	2	10	-	-

Fast alle Daten betreffen wohl die bekannten Brutpaare des Wohldorfer Waldes. Diese gehen regelmäßig auf den Feldern der Umgebung (Gr. Mellenberg, Bergkoppel, Rübeland, Henkerslohe) auf Nahrungssuche. **Keine Hinweise auf Bruten im NSG DB.**

71	Ringeltaube	n: 146	-200 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	---------------	-----------------	-------------------

Als weit verbreitete Art nur unvollständig erfasst, alle Daten im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	18	4	18	16	15	16	9	15	5	27	1	2
Ex. Σ	99	4	77	50	129	33	46	133	71	1580	9	4

Die hohe Zahl im Januar (deutlich höher als NOV/DEZ und FEB) ist vermutlich ein Artefakt: Zu Jahresanfang sind erfahrungsgemäß mehr Leute im Brook unterwegs als im NOV/DEZ. Und der gute Vorsatz, dieses Jahr alle Beobachtungen aufzuschreiben, hält noch an... Daten zum Frühjahrszug sind sehr spärlich, nur 13.03. meldet KW „38 Ex. Zug nach NO“; intensiver Gesang hiesiger Reviervögel aber schon ab Anfang MRZ. Herbstzug mit Schwerpunkt 06.-29.10., in diesem Jahr aber nur Trupps mit max. 150-200 Ex. **Bestand im NSG DB 2013- wohl etwa 50-55 Paare, wie schon in den Vorjahren.**

72	Türkentaube	n: 7	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	-------------	---------------	-------------------

In den Dörfern rund um den Brook noch mäßig verbreitet: Wiemerskamp (3x), Jersbek OT Lange Reihe (1x), Rehagen (3x). Abseits dieser Dörfer keine Daten.

73	Kuckuck	n: 173	-4 Ex.	29.04.-27.08.
-----------	----------------	---------------	---------------	----------------------

Nachweis v. all. anhand der Rufe, dadurch fast nur in der Gesangsperiode erfasst:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	1	113	48	9	2	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	1	128	54	9	2	-	-	-	-

Bei der Kartierung 2013-16 im DB ca. 15 Reviere, 2017 wohl ähnlich.

-	Schleiereule	n: 0		
---	---------------------	------	--	--

2017 keine Nachweise; zuletzt 23.01.2016 anhand eines Federfundes nachgewiesen. Die Art ist eigentlich nur mittels Kontrolle der mutmaßlichen Nistplätze in Scheunen nachzuweisen und daher vermutlich auch mehrfach übersehen. Aktuelle Vorkommen Gut Wohldorf sowie auf Bauernhöfen in Wiemerskamp, Jersbek OT Lange Reihe und Klein Hansdorf sind daher denkbar, aber aktuell nicht belegt.

74	Waldohreule	n: 4	-8 Ex.	Ganzjährig
----	--------------------	------	--------	-------------------

07.01. am bekannten Winterschlafplatz 8 Ex. [KW], 11.02. dort nur noch 1 Ex. [KW]. 21.06. 1 Ex. im SW des Brandsmoores anhaltend rufend [TD]. 03.08. in der Abenddämmerung 1 Ex. zentralen Brook fliegend [IP]. **Auf Grund der spärlichen Daten allenfalls vager Brutverdacht für 1 Revier.**

75	Sumpfohreule	n: 1	-1 Ex.	-17.02.)(xx.xx.-
----	---------------------	------	--------	-------------------

Einzigste Meldung: 17.02. 1 Ex. Viehweide NÖ Rader Weg rastend [KW].

76	Uhu	n: 92	-5 Ex.	Ganzjährig
----	------------	-------	--------	-------------------

Fast alle Daten betreffen das bekannte Revier im SW des NSG DB:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	2	8	21	23	28	5	-	-	-	1	3	1
Ex. Σ	2	8	22	43	76	6	-	-	-	1	3	1

Horst dort ab 24.02. besetzt [P.HEINRICH]; 07.04. erste Sichtung JV [KW]; 21.04. erstmalige Meldung und 15.05. letztmalige Meldung von 3 JV auf dem Horstbaum; 16.05. hat der 1. JV den Baum bereits verlassen; 27.06. letztmalige Meldung vom Umfeld des Nestplatzes. Ab 15.10. erste Gesangsmeldung aus dem weiteren Umfeld des Nestbaums, ebenso 21.11. und 17.12. Daneben 2x rufende Uhus aus anderen Teilen des NSG DB: 25.11. je 1 Ex. Grenzwall / Ziegenmelkerbusch sowie SW-Ecke Brandsmoor rufend [KW]; ersterer wohl das bekannte Revier betreffend, letzterer evtl. einen anderen Vogel. **NSG DB somit 1 erfolgreiche Brut, evtl. weitere Reviere in der Umgebung unbekannt.**

77	Waldkauz	n: 57	-2 Ex.	Ganzjährig
----	-----------------	-------	--------	-------------------

Zeitliche Streuung aller Daten:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	20	16	3	2	2	5	-	2	3	3	1	-
Ex. Σ	20	17	3	2	2	6	-	2	3	4	1	-

23x Waldfriedhof; dort 11.04. Totfund [Fr. BLUNK], seitdem keine Meldung mehr! 2x Rader Forst wstl. Professormoor, darunter 13.06. 2 ausgeflogene JV [TD]. 1x Röthbek Unterlauf. 1x Aukamp. 2x Umfeld Forstbetriebshof / Hege-wiese. 3x Gr. Brook / Böshorn. 13x Hof Rotwegen rastend. **Somit NSG DB wohl mind. 2-4 Reviere sowie 3 in der unmittelbaren Umgebung.**

78	Mauersegler	n: 17	-10 Ex.	06.05.-02.07.
-----------	--------------------	--------------	----------------	----------------------

Regelmäßiger Nahrungsgast während der Sommermonate:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	-	13	2	2	-	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	-	41	4	9	-	-	-	-	-

Üblicherweise reichen die Daten bis Ende AUG oder Mitte SEP; 2017 evtl. auf Grund des stark verregneten Sommers vorzeitig aus den Augen verloren...

79	Eisvogel	n: 92	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	-----------------	--------------	---------------	-------------------

Schwerpunkt der Sichtungen ist der Flusslauf der AB mit seinen Stauteichen.

Auffällig ist die Zunahme der Daten ab JUN trotz nachlassender Beobachtungsaktivität in dieser Zeit, vermutlich mit umherstreifenden JV zu begründen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	4	6	1	4	4	15	5	10	18	12	5	8
Ex. Σ	4	6	1	4	4	16	5	10	19	14	5	8

Keine konkreten Brutnachweise, vermutlich aber 1-2 Paare im NSG DB sowie mind. 2-3 im Brook-Umland.

80	Grünspecht	n: 44	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	--------------	---------------	-------------------

Nachweis v. all. anhand von Balzrufen (MRZ-MAI) sowie umherstreifenden Vögeln nach der Brut (JUL-SEP), ansonsten unauffällig:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	1	2	8	7	5	2	6	6	6	1	-	-
Ex. Σ	1	2	8	7	5	2	7	7	6	1	-	-

Potentielle Reviere 2017: Umfeld Schäferei / BrookHus / Kupferteich, Ortsbereich Wiemerskamp, Rotwegen / Hansdorfer Brook (Süd), Bunsberg. **Somit im NSG DB 0-1 Reviere, Umgebung ca. 3-4 Reviere.**

81	Schwarzspecht	n: 153	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	----------------------	---------------	---------------	-------------------

Häufung der Nachweise im MRZ-MAI auf lautstarke Balz und verstärkte Präsenz von Beobachtern (einschließlich Brookwachen) zurückzuführen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	8	13	27	27	34	12	5	-	5	9	6	7
Ex. Σ	10	13	29	27	34	13	5	-	6	9	6	7

Die Art hat einen sehr weiten Aktionsradius, so dass ihre Zahl u.U. überschätzt wird. Mutmaßliche Reviere 2017: Wohldorfer Wald / Kupferteich, Schäferei, Professormoor, Moorsaal / Vor dem Ersten Baum, Großer Brook, Rotwegen. **Somit etwa 4 Reviere im NSG DB und mind. 2 in der direkten Umgebung.**

82	Buntspecht	n: 156	-9 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	---------------	---------------	-------------------

Wird vor allem in der laubfreien Zeit und während der Balz notiert:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	22	22	34	10	21	7	8	3	3	9	9	8
Ex. Σ	44	37	50	11	31	9	12	6	3	9	15	10

Aktuell im NSG DB wohl ca. 80 Reviere wie bei der Kartierung 2013-16.

83	Mittelspecht	n: 115	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	---------------------	---------------	---------------	-------------------

Nachweis-Schwerpunkt während der Gesangsphase FEB – APR:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	9	17	25	30	9	5	1	4	2	11	-	2
Ex. Σ	9	18	27	32	9	5	1	5	2	11	-	2

Aktuell im NSG DB wohl ca. 20 Reviere wie bei der Kartierung 2013-16.

84	Kleinspecht	n: 49	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	--------------	---------------	-------------------

Außerhalb der Gesangsphase Mitte FEB – Anfang MAI extrem unauffällig:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	1	10	11	11	7	4	1	-	2	-	2	-
Ex. Σ	1	11	12	11	8	4	1	-	2	-	2	-

Aktuell im NSG DB wohl ca. 20 Reviere wie bei der Kartierung 2013-16.

85	Pirol	n: 8	-1 Ex.	24.05.-17.06.
-----------	--------------	-------------	---------------	----------------------

24.05.-03.06. 3 Meldungen vom alten Bewacherplatz (Brandsmoor SO), 28.05. nahe S-Eingang Naturpfad, 14.06.-17.06. 4 Meldungen Umfeld Forstbetriebshof. Ob es an einem der genannten Standorte zu einer Reviergründung oder gar Brut kam, erscheint fraglich. **Somit nur Verdacht für 0-2 Reviere im NSG DB.**

86	Neuntöter	n: 152	-6 Ex.	09.05.-18.09.
-----------	------------------	---------------	---------------	----------------------

Alle Daten betreffen mutmaßliche Reviere. Im NSG DB: Heidkamp NO, Professoremoorwiese, Stehörnswiese W, Stehörnswiese SO, Beim ersten Baum NO, Pott W. Oldenburgwiese, Brandwiese, Hinkelsteinteich. Umgebung DB: zentrales NSG KHB, 3 im NSG AB wstl. Ex-B434 (darunter NABU-Biotop Mühlenbrook), 1 Revier O-Ende Brügkamp, mehrere Reviere Bergkoppel / Wohldorfer Graben / Filtzwiese sowie 1 Revier östl. Hof Pflingsthorst.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	-	27	46	28	46	5	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	-	31	51	36	72	5	-	-	-

Somit 2017 mindestens 9, vermutlich eher 10-12 Reviere im NSG DB.

87	Raubwürger	n: 47	-2 Ex.	-26.03.) (15.10.-
-----------	-------------------	--------------	---------------	--------------------------

Regelmäßiger Wintergast in mind. 2-3 Exemplaren, definitiv kein Brutvogel:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	9	9	9	-	-	-	1?	-	-	12	2	5
Ex. Σ	9	9	10	-	-	-	2?	-	-	12	2	5

Die Meldung vom 26.03. zu 2 balzenden Ex. in der Moorheide [G.BECKS] betrifft sicher noch Wintergäste, vielleicht mit „ersten Frühlingsgefühlen“. Bei den 2 ad. Männchen auf den zentralen Wiesen im NSG DB am 26.07. [C.NICKEL / ORNITHO.DE] handelt es sich wohl eher um fehlbestimmte Neuntöter.

88	Elster	n: 11	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	---------------	--------------	---------------	-------------------

Tritt nur in den Siedlungen der Umgebung des Brooks auf und ist auch dort nicht zahlreich: Umgebung AB-Mühlenteich, Klein Hansdorf, Rehagen, Lehmkuhlen.

89	Eichelhäher	n: 108	-10 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	---------------	----------------	-------------------

Zwar ganzjährig vertreten, unterliegen die Daten doch deutlichen Schwankungen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	12	10	10	11	12	2	-	2	8	22	13	6
Ex. Σ	17	17	17	16	17	3	-	2	35	50	31	8

Die auffällig höheren Individuenzahlen ab Mitte SEP bis Ende NOV deuten auf herbstlichen Durchzug. **Brutbestand im NSG DB wohl wie bei der Kartierung 2013-15 rund 15 Reviere.**

90	Dohle	n: 41	-20 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------	--------------	----------------	-------------------

Die Häufung der Daten im Mai ist wohl eher auf verstärkte Beobachtungsaktivitäten (z.B. durch Kranichwachen) zurückzuführen als auf höhere Bestandszahlen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	2	2	5	3	22	1	-	1	-	3	2	-
Ex. Σ	5	22	17	10	120	2	-	10	-	26	19	-

Ein nennenswerter winterlicher Zu-/Durchzug NO-europäischer Vögel ist anhand dieser Daten nicht zu belegen.

91	Saatkrähe	n: 7	-120 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	-------------	-----------------	-------------------

Hinweise auf Nahrungsgäste hiesiger Brutkolonien und auf winterlichen Zuzug:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	2	1
Ex. Σ	-	-	-	-	23	120	-	-	-	-	6	45

Die Meldungen vom MAI/JUN betreffen das NO-Umfeld des NSG DB (östlich Hinkelsteinteich, zwischen Jersbek OT Lange Reihe und Bunsberg), 08.06. ausdrücklich „Familien mit flüggen Jungvögel“ [KW]. Die Herkunft konnte nicht ermittelt werden. Die NOV/DEZ-Daten betreffen wohl eher winterlichen Zuzug aus fernerer Regionen, dieser erfolgt offenbar aber nur spärlich.

92	Rabenkrähe	n: 137	-170 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	---------------	-----------------	-------------------

In der Feldmark zwischen NSG DB und Alster (Bergkoppel, Wohldorfer Graben etc.) v.all. JUL-NOV Ansammlungen von >100 (bis 170) Ex., sonst kaum Trupps mit mehr als 10-20 Ex:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	18	10	27	18	22	7	3	5	4	13	6	4
Ex. Σ	84	107	112	100	217	21	186	105	100	409	262	38

Brutbestand im NSG DB ähnlich wie 2013-15 um 12 Reviere.

93	Nebelkrähe (-Hybride)	n: 7	-3 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------------------	-------------	---------------	-------------------

15.10. 1 Nebelkrähe (oder sehr helle Hybride?) am Reesenbütteler Teich [S.MEYER]; ansonsten nur Hybriden Raben-x-Nebelkrähe: 21.04.-04.11. 4 Meldungen zu 1-3 intermediären Ex. in der Feldmark zwischen Alster und DB [IP, KW], 11.06. 1 Hybride am Reesenbütteler Teich [S.MEYER], 30.09. 3 intermediäre Ex. Sielbekniederung NW Wiemerskamp [KW].

94	Kolkkrabe	n: 237	-23 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	---------------	----------------	-------------------

Die hohen Zahlen im NOV beruhen auf einer Ansammlung von bis zu 23 Ex. Mitte NOV – Anfang DEZ, die gemeinsam vermutlich einen Kadaver abräumten:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	26	20	28	37	25	8	2	9	12	21	26	23
Ex. Σ	60	31	44	51	36	10	4	13	21	44	116	80

Zum Brutbestand im Rader Forst und Jersbeker Forst liegen keine aussagekräftigen Daten vor. Zusätzlich zum bereits bekannten Revier im Wohldorfer Wald wurde am 26.05. ein Paar mit 2 lebhaft bettelnden, vermutlich eben flüggen JV im Umfeld Böshörn bemerkt [KW, JPS]. **Somit NSG DB Verdacht auf 1 BP.**

95	Blaumeise	n: 98	-20 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	--------------	----------------	-------------------

Die Daten zeigen wohl eher die Aktivitäten der Beobachter an als tatsächliche Bestandsschwankungen, erste flügge JV 15.06. notiert. **Bestand im NSG DB wohl ca. 115-125 BP wie bei der Kartierung 2013-15.**

96	Kohlmeise	n: 146	-30 Ex.	Ganzjährig
-----------	------------------	---------------	----------------	-------------------

Die Daten zeigen wohl eher die Aktivitäten der Beobachter an als tatsächliche Bestandsschwankungen, erste flügge JV 13.06. notiert.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	35	8	27	15	18	12	7	2	2	10	3	7
Ex. Σ	107	36	62	63	36	17	9	12	32	28	29	23

Bestand im NSG DB wohl ca. 190-200 BP wie bei der Kartierung 2013-15.

97	Tannenmeise	n: 71	-4 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	--------------	---------------	-------------------

Bestand im NSG DB wohl ca. 35-40 BP wie bei der Kartierung 2013-15.

98	Haubenmeise	n: 30	-2 Ex.	Ganzjährig
-----------	--------------------	--------------	---------------	-------------------

Bestand im NSG DB wohl ca. (5-)10 BP wie bei der Kartierung 2013-15.

99	Sumpfmehle	n: 148	-8 Ex.	Ganzjährig
-----------	-------------------	---------------	---------------	-------------------

Bestand im NSG DB wohl ca. 45-50 BP wie bei der Kartierung 2013-15.

100	Weidenmeise	n: 67	-5 Ex.	Ganzjährig								
Ex. Σ	8	7	11	8	13	3	1	9	1	3	7	5

Bestand im NSG DB wohl ca. 15-20 BP wie bei der Kartierung 2013-15.

	Heidelerche	n: 0		
--	--------------------	-------------	--	--

2017 nur eine fragliche, später widerrufenen Meldung über ORNITHO.DE, letzter sicherer Nachweis 28.03.2014.

101	Feldlerche	n: 71	-20 Ex.	04.02.-04.11.
------------	-------------------	--------------	----------------	----------------------

Frühjahrszug bis 27.03., Höchstzahl hierbei 17.02. Trupp mit ca. 20 Ex. Bergkoppel rastend [KW]. Gesang 13.03.-09.07. Herbstzug spätestens ab 20.10. mit Höchstzahlen am 21.10. und 04.11. Die meisten Reviere liegen in der Feldmark zwischen Alster und Brook (Wohldorfer Graben, Filtzweide, Bergkoppel), einzelne Vorkommen Gr.Mellenberg, Büntenkrugweide und Wiesen östl. Pfingsthorst.

Im Brook nur Brutverdacht Heidkamp/Rübeland, Stehörn und Stehörnswiese.
Aktuell im NSG DB 1-4, o.g. Umgebung wohl 10-15 Reviere.

102	Uferschwalbe	n: 1	-2 Ex.	
------------	---------------------	-------------	---------------	--

Einzige Meldung: 15.08. Forstbetriebshof 2 Ex. überfliegend [KW].

103	Rauchschwalbe	n: 100	-150 Ex.	08.04.-17.10.
------------	----------------------	---------------	-----------------	----------------------

Erst ab 16.04. mehr als nur Einzelvögel im Gebiet. Der früher im Sommer gut besuchte Schlaf- und Rastplatz im Röhricht des Gr. Moores wird kaum noch genutzt. Leider nur eine Meldung zum Brutvorkommen: 19.10. Pfingsthorst 10 Nester besetzt [KW]. Bemerkenswerte Meldung vom Herbstzug: 08.10. gegen Sonnenuntergang (ca. 18:30-18:40h) Heidkamp/Rübeland mind. 36 Ex. einzelnen oder in kleinen Trupps bis max. 14 Ex. zügig nach W bzw. WNW überfliegend [JPS]. **Brutbestand innerhalb des NSG DB allenfalls 0-2 Paare.**

104	Mehlschwalbe	n: 33	-100 Ex.	11.04.-16.09.
------------	---------------------	--------------	-----------------	----------------------

Über Stauteichen, Wiesen und Weiden der Ammersbek-Niederung sowie über dem zentralen Brook regelmäßiger Nahrungsgast während des Sommerhalbjahres. Brutvorkommen ausschließlich auf Höfen der Umgebung, 2017 notiert: 28.05. Wohldorfer Hof 12-15 Nester angefliegen [HN], 11.06. Pfingsthorst 3 Nester besetzt [TD]. **NSG DB sicher keine Nester.**

105	Bartmeise	n: 1	-10 Ex.	
------------	------------------	-------------	----------------	--

Einzige Meldung: 06.10. Bergkoppel NW 10 Ex. fliegend [P.HEINRICH]. Die erste Meldung seit 2009, zudem zu einem ausgesprochen untypischen Ort.

106	Schwanzmeise	n: 83	-15 Ex.	Ganzjährig
------------	---------------------	--------------	----------------	-------------------

Trupps mit bis zu 12-15 Ex. von Mitte OKT bis Ende JAN betreffen wohl winterlichen Zu- oder Durchzug. Bruthinweise spärlich, 09.06. am Mühlenteich 2 ad. und 7 flügge JV [TD]. **Bestand im NSG DB wohl mind. 10-12 Reviere.**

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	9	3	13	18	10	8	3	1	1	5	6	6
Ex. Σ	47	7	21	21	15	33	14	8	5	40	26	37

Die Unterartzugehörigkeit ist meist ungeklärt. „Weißköpfigen“ Individuen sind ganzjährig im Brook zu beobachten und wurden früher vielfach als Vertreter der NO-europäischen Unterart *caudatus* gedeutet. Bei näherer Betrachtung weisen diese in den allermeisten Fällen aber noch Spuren von Augestreifen auf und sind somit der mitteleuropäischen Unterart *europaeus* (sog. „Bindenköpfige Schwanzmeisen“) zuzurechnen.

107	Waldlaubsänger	n: 153	-10 Ex.	15.04.-18.07.
------------	-----------------------	---------------	----------------	----------------------

Rückgang der Meldungen gegenüber 2016 etwa 25%; unklar ob auf tatsächlichen Bestandseinbruch oder auf schlechte Beobachtungsbedingungen bei anhaltend nasskalter Witterung zurückzuführen. Offenbar in allen Waldbereichen des Brooks gut vertreten. **Bei der Kartierung 2013-16 wurden im DB 55-60 Reviere ermittelt, 2017 vermutlich ähnlich zahlreich.**

108	Fitis	n: 57	-10 Ex.	30.03.-18.09.
------------	--------------	--------------	----------------	----------------------

Abgesehen vom 26.03.1993 ist dies für den DB die früheste Erstmeldung aller Zeiten und nach 31.03.2005 sowie 31.03.2014 überhaupt erst das 4. Jahr mit einer März-Meldung. Vor allem in den Randbereichen der lichten Birkenmoorwälder (Schäferei, Ziegenmelkerbusch, Professormoor usw.) zahlreich. Aber auch sonst nirgends über weite Strecken fehlend. **Bestand im NSG DB vermutlich stabil bei etwa 150-165 Revieren.**

109	Zilpzalp	n: 114	-11 Ex.	17.02.-08.12.
------------	-----------------	---------------	----------------	----------------------

„Normale“ Anwesenheit 14.03.-07.10.; Beobachtungen je eines Ex. am 17.02. am Kupferteich [KW] bzw. 08.12. Bäckerteich [GT] deuten Tendenz zur Überwinterung an. Verbreitungsschwerpunkt (Weiden-) Gebüsche im Grünland, Bruchwälder, Knicklandschaften; aber auch sonst nirgends über weite Strecken fehlend. **Bestand im NSG DB vermutlich stabil bei etwa 160-170 Revieren.**

110	Feldschwirl	n: 50	-2 Ex.	26.04.-20.07.
------------	--------------------	--------------	---------------	----------------------

Nachweis nur anhand singender Männchen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	1	35	13	1	-	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	1	38	14	1	-	-	-	-	-

Sicher bestätigt sind mind. 6 Reviere im NSG DB: Professormoorwiese, Langenhorstwiese (2 singende Männchen), Brandsmoorwiese, Heeckshegen, Binsenkoppel); sowie 4 in unmittelbarer Umgebung: NO Hof Rotwegen, NSG KHB Eingang Rehagen, nordöstlich NSG DB, NSG KHB zentrale Wiesen. **Der tatsächliche Bestand im NSG DB dürfte aktuell bei 12-15 Revieren liegen.**

111	Rohrschwirl	n: 5	-1 Ex.	05.05.-13.06.
------------	--------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 05.05. 2 Ex. Gr.Moor/Im Elend singend [KW]. 06.05. an derselben Stelle 1 Ex. [B.KONZIELLA, GT, IP]. Danach erst wieder 13.06. Gr. Moor ein singendes Männchen [TD]. **Verdacht auf 1-2 Reviere im NSG DB.**

112	Schlagschwirl	n: 3	-1 Ex.	01.06.-13.06.
------------	----------------------	-------------	---------------	----------------------

Alle Daten: 01.06. Stubbenblick 1 singendes Männchen [KW], 13.06. je 1 singendes Männchen nrdl. bzw. sdl. O-Ende Jagddamm [TD]. **Aufgrund der spärlichen Daten nur sehr vager Brutverdacht für 1-2 Reviere im NSG DB.**

113	Schilfrohrsänger	n: 13?	-1 Ex.	06.05.-14.05.
------------	-------------------------	---------------	---------------	----------------------

Unbestritten sind 1-2 singende Männchen in den verschilften Randbereichen Stehörn / Pott / Langenhorstwiese (insg. 9 Meldungen, u.a. IP, TD). **Somit erstmals seit Jahrzehnten Brutverdacht für 2 Reviere im NSG DB.**
Die Meldung von der Ellermbek östl. Forstbetriebshof rund 0,75 km weiter südwestlich [07.05. ORNITHO], dürfte auf einer falschen Lokalisierung des o.g. Standortes beruhen. Hingegen sind die Meldungen je eines singenden Schilfrohrsängers 23.05. RHB Brückkamp (dort wurde sonst mehrmals ein singender Teichrohrsänger gemeldet) sowie 15.06. ohne nähere Ortsangabe AB-Aue im Bereich KT/MT fraglich; dies gilt auch für den „Schilf- oder Sumpfrohrsänger“ 15.06. AB-Aue zwischen Brückkamp und Waldfriedhof.

114	Teichrohrsänger	n: 32	-5 Ex.	06.05.-15.07.
-----	------------------------	-------	--------	---------------

Verbreitungsschwerpunkt Gr. Moor und Randbereiche, genaue Zahl der Reviere dort unbekannt. Stehörn / Langenhorstwiese, Teich Vor dem Ersten Baum sowie RHB Brückkamp einzelne Sänger. **Der Gesamtbestand im NSG DB wird (wie bei der Kartierung 2013-16) auf etwa 30-40 Reviere geschätzt.**

115	Sumpfrohrsänger	n: 33	-2 Ex.	02.05.-06.07.
-----	------------------------	-------	--------	---------------

Zahl der Meldungen gegenüber 2016 fast halbiert! Vor allem von den Nasswiesen und Grünbrachen in der Osthälfte des Brooks (Pott / Langenhorstwiese 2 singende Männchen, Wiese NW Gr. Brook, Kellerhorst, Hinkelsteinteich, Rethblick, Stubbenblickwiese, Jerswiese) sowie im NSG KHB und am Wohldorfer Graben / Filtzweise. **Im NSG DB nur 8 Reviere festgestellt. Weitere singende Männchen sind im unkontrollierbaren Umfeld des Urbrooks zu erwarten; daher weiterhin auf rund 10-12 Reviere geschätzt.**

116	Gelbspötter	n: 40	-2 Ex.	09.05.-15.08.
-----	--------------------	-------	--------	---------------

2017 nur noch 1/3 der Meldungen von 2016. Im Brook einschließlich Randbereiche nur wenige Standorte: Forstbetriebshof, Pott / Wohnhaus Förster, Bültlenkrug, Pflingsthorst, Im Brande, Hof Rothwegen. **Der Bestand im NSG DB wird daher nur noch auf etwa 5 Reviere geschätzt.**

117	Mönchsgrasmücke	n: 104	-12 Ex.	27.03.-30.09.
-----	------------------------	--------	---------	---------------

27.03. 1 singendes Männchen im NSG AB unterhalb der Ex-B434 [S.MEYER] stellt die bislang früheste Meldung für das Berichtsgebiet dar; 29.03.2014 ist die bislang früheste (und einzige) MRZ-Meldung. **Im NSG DB aktuell wohl rund 190-200 Reviere wie schon bei der Kartierung 2013-16.**

118	Gartengrasmücke	n: 129	-3 Ex.	29.04.-13.08.
-----	------------------------	--------	--------	---------------

Wird häufiger als die Mönchsgrasmücke gemeldet, da sie für weniger gewöhnlich erachtet wird. **Im NSG DB aktuell wohl rund 40-50 Reviere.**

119	Klappergrasmücke	n: 43	-1 Ex.	26.04.-27.08.
-----	-------------------------	-------	--------	---------------

Bevorzugt am Rande der Siedlungen und an Höfen der Umgebung. Ein singendes Männchen am nördlichen Pflingsthorster Weg Höhe Idensgrund 12.-26.05. lässt immerhin Brutverdacht aufkommen: **Im NSG DB 2017 somit 1 Revier.**

120	Dorngrasmücke	n: 173	-5 Ex.	30.04.-01.08.
-----	----------------------	--------	--------	---------------

Knapp ein Viertel weniger Meldungen als 2016. **Der aktuelle Bestand im NSG DB dürfte unverändert bei etwa 35-45 Revieren liegen.**

121	Wintergoldhähnchen	n: 85	-22 Ex.	Ganzjährig
-----	---------------------------	-------	---------	------------

Der größte gemeldete Trupp umfasste 8 Ex. (26.11. Professormoor [TD]), während der Wintervogelzählungen Tagessummen von 12-22 Ex. [KW]. **Aktueller Brutbestand im NSG DB wohl weiterhin ca. 25 Reviere.**

122	Sommergoldhähnchen	n: 84	-2 Ex.	27.02.-25.10.
------------	---------------------------	--------------	---------------	----------------------

Die Meldung vom 27.02. (1 Ex. Wohldorfer Wald [C.NISSEN]) ist nach dem 29.01.2005 [IP] die zweitfrüheste, die bislang im Berichtsgebiet erbracht wurde. Üblich ist die Ankunft um den 10.-15.03. Weitere Verteilung im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	1	6	45	22	8	-	-	1	1	-	-
Ex. Σ	-	1	6	48	23	8	-	-	1	1	-	-

Mutmaßliche Reviere u.a. Schäferei / Callateich, Kuckuck N, Dovenham NW, Forstdienststelle, W-Rand Binsenkoppel, Böshörn O. **2017 im NSG DB mind. 6 (bis 10) Reviere.**

123	Seidenschwanz	n: 2	-20 Ex.	-30.03.) (xx.xx.-
------------	----------------------	-------------	----------------	--------------------------

Alle Meldungen: 21.01. Henkerslohe 20 Ex. nach SO überfliegend [GT]; 30.03. nahe BrookHus 15 Ex. in Eiche am Triftweg rastend [KW].

124	Kleiber	n: 168	-13 Ex.	Ganzjährig
------------	----------------	---------------	----------------	-------------------

Die Mehrzahl aller Daten (98) betrifft den ausklingenden Winter (JAN-MRZ), wenn die Art mit lebhaftem Balzgesang auf sich aufmerksam macht. **Bestand im NSG DB 2017 vermutlich wie in den Vorjahren bei 40-45 Revieren.**

125	Waldbaumläufer	n: 88	-2 Ex.	Ganzjährig
------------	-----------------------	--------------	---------------	-------------------

Davon 64 Daten vom 25.02.-02.06. zu singenden Waldbaumläufnern. Besiedelt werden praktisch alle Wälder im und um den Brook. **Bestand im NSG DB 2017 vermutlich wie in den Vorjahren bei 15-20 Revieren.**

126	Gartenbaumläufer	n: 75	-3 Ex.	Ganzjährig
------------	-------------------------	--------------	---------------	-------------------

Ausschließlich Meldungen zu Gesang 15.02.-18.06.; besiedelt werden praktisch alle Wälder, aber auch alte Knicks mit Überhältern (insb. Eichen). **Bestand im NSG DB wohl wie in den Vorjahren um 75-80 Reviere.**

127	Zaunkönig	n: 179	-10 Ex.	Ganzjährig
------------	------------------	---------------	----------------	-------------------

Im NSG DB und Umgebung weit verbreitet und zahlreich, keine Veränderung gegenüber Vorjahr zu erkennen. **Im NSG DB wohl 190-200 Reviere.**

128	Star	n: 159	-1.000	Ganzjährig
------------	-------------	---------------	---------------	-------------------

Auch im Winter regelmäßig Trupps, dann aber meist unter 100 Ex. Frühjahrszug unauffällig, 09.-21.03. 3 Meldungen mit 100-350 Ex. Im Juni größere Schwärme (100-300 Ex.), darunter wohl viele ausgeflogene Jungvögel. Im weiteren Verlauf des Sommers kaum Daten. Ab Ende SEP wiederholt Durchzug und Rast, i.d.R. aber nur Schwärme mit 100-400 Ex., nur eine einzige Meldung zu 1.000 Ex. 20.10. auf den zentralen Wiesen des DB (Zahl möglicherweise überschätzt?):

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	12	10	25	23	27	17	2	3	6	12	6	7
Max.	120	75	350	60	50	300	100	100	150	1000	200	150
Ex. Σ	365	245	967	455	280	1100	105	200	515	1801	820	535

Im NSG DB wohl weiterhin etwa 20-25 Reviere.

129	Wasseramsel	n: 99	-2 Ex.	-14.03.)(13.11.-
------------	--------------------	--------------	---------------	--------------------------

Bis 14.03. insg. 73 Meldungen zu 2 Ex. (davon eines farbberingt) an der AB unterhalb der Stauwehre Kupferteich und Mühlenteich. Ab 13.11. dort wieder (mind.) 1 unberingtes Exemplar (25x gemeldet). Abseits dieser Standorte nur 29.01. 1 Ex. am Bunsbach-Sandfang westlich Rehagen [H.MEYER].

130	Ringdrossel	n: 4	-1 Ex.	-29.04.)(xx.xx.-
------------	--------------------	-------------	---------------	--------------------------

Alle Daten – jeweils 1 Ex.: 18.-19.04. Viehweide nrdl. Rader Weg [TD]; 22.04. Rübeland (Foto links) [JPS]; 29.04. Henkerslohe (Foto rechts) [JPS].



131	Amsel	n: 141	-30 Ex.	Ganzjährig
------------	--------------	---------------	----------------	-------------------

Auch über Winter nicht selten, wie die Wintervogelzählungen belegen: 07.01., 11.02. und 25.11. auf 8 km Rundweg jeweils 22-30 Ex. [KW]. Ab 09.03. Brutverdacht, letzte Gesangs-Meldung 18.07., ansonsten meist nur wenig aussagekräftige Zufallsdaten. **Im NSG DB vermutlich weiterhin 170-180 Reviere.**

132	Wacholderdrossel	n: 142	-500 Ex.	-26.05.)(23.09.-
------------	-------------------------	---------------	-----------------	--------------------------

Im JAN meist nur Trupps mit max. 30-50 Ex.; Anfang FEB – Mitte APR Durchzug und Rast in größerer Zahl, regelmäßig Schwärme über 100 Ex., danach nur noch Einzelvögel oder kleinere Trupps bis Ende MAI. Aus der Reihe fallen 2 Ex. am Mellenberg 29.07. [KW]. Herbstlicher Zuzug ab Ende SEP nur zögerlich, erst im NOV zunehmend. 22.11. bis Ende DEZ wieder Schwärme mit 100-400 Ex.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	23	38	19	18	8	-	1	-	1	4	15	15
Max.	35	330	400	500	5	-	2	-	4	20	250	400
Ex. Σ	218	2304	1280	849	15	-	2	-	4	31	651	1215

Trotz Einzelmeldungen bis Ende MAI (einige auch mit Teil-Gesang) sowie Sichtung am 29.07. **kein hinreichender Brutverdacht für das NSG DB.**

133	Singdrossel	n: 111	-15 Ex.	10.01.-23.11.
------------	--------------------	---------------	----------------	----------------------

Meldungen am 10.01. sowie 23.11. lassen einzelne Überwinterer denkbar erscheinen, regelmäßige Meldungen 25.02.-24.10.; bemerkenswert ist ein überfliegender Trupp während des Herbstzugs am 20.10. [KW]. **Brutbestand im NSG DB vermutlich weiterhin etwa 85-90 Reviere.**

134	Rotdrossel	n: 93	-500 Ex.	-23.04.) (07.10.-
------------	-------------------	--------------	-----------------	----------------------------

Im JAN nur spärlich; sehr ausgeprägter Frühjahrszug 11.02.-21.04. mit diversen Trupps a 100-500 Ex. Herbstzug mit wenigen Trupps a 50-100 Ex. ab 20.10. und nur einmal 500 Ex. (28.10.), danach rückläufig:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	3	15	31	15	-	-	-	-	-	16	5	8
Max.	51	200	500	100	-	-	-	-	-	500	70	100
Ex. Σ	77	522	3590	318	-	-	-	-	-	807	98	150

135	Misteldrossel	n: 185	-20 Ex.	Ganzjährig
------------	----------------------	---------------	----------------	-------------------

Einzelmeldungen ab 21.01., Gesang vereinzelt ab 27.01., regelmäßig ab 17.02., letztmalig am 24.05.; Trupps mit 12-20 Ex. am 18.09., 26.09. und 12.10. dürften auf Herbstzug beruhen. **Bestand im NSG DB wohl weiterhin 25-30 Reviere.**

136	Grauschnäpper	n: 88	-5 Ex.	30.04.-09.09.
------------	----------------------	--------------	---------------	----------------------

Rückgang der Meldungen gegenüber 2016 (n: 138) um über ein Drittel, möglicherweise aber auch auf Grund der vorwiegend regnerischen Witterung im Frühjahr / Sommer auch übersehen. **Bestand im NSG DB wird daher mit 45-50 Revieren deutlich niedriger als 2013-16 geschätzt.**

137	Trauerschnäpper	n: 97	-5 Ex.	09.04.-02.06.
------------	------------------------	--------------	---------------	----------------------

Anders als beim Grauschnäpper liegt die Zahl der Meldungen über dem Vorjahr (n: 85). Bevorzugt werden lichte Birkenmoor- und Bruchwälder. **Aktueller Bestand im NSG DB ca. 15-20 Reviere.**

	Zwergschnäpper	n: 0		
--	-----------------------	-------------	--	--

2017 keine Nachweise; zuletzt 19.05.2016.

138	Braunkehlchen	n: 36	-8 Ex.	29.04.-01.10.
------------	----------------------	--------------	---------------	----------------------



Braunkehlchen rastet auf der Wiese NO Hinkelsteinteich, 29.04.2017

Im Vergleich zum Vorjahr relativ viele Meldungen vom Frühjahrszug mit Schwerpunkt 06.-11.05.; allein am 06.05. mind. 8 Ex. Wohldorfer Graben sowie 6 Ex. Im Stehörn (süd) rastend. Herbstzug relativ spät und unbedeutend.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	6	27	-	-	-	2	1	-	-
Ex. Σ	-	-	-	8	90	-	-	-	2	1	-	-

2017 (wie in den meisten Vorjahren) weder für das NSG DB noch für die Umgebung (Wohldorfer Graben, Kl. Hansdorfer Brook) Brutverdacht.

139	Schwarzkehlchen	n: 106	-6 Ex.	04.02.-16.10.
------------	------------------------	---------------	---------------	----------------------

Gegenüber 2016 hat sich die Zahl der Meldungen glatt halbiert. Abgesehen von einem sehr frühen Ex. im KHB (04.02.) erst ab 04.03. regelmäßig beobachtet:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	1	12	36	27	13	4	5	6	2	-	-
Ex. Σ	-	1	17	42	36	25	4	9	7	2	-	-

Innerhalb des NSG DB nur spärliche Bruthinweise (Professormoorwiese, Moor-saal, Beim Hexenstein, Stehörnwiese, Pott). **Die Bestandsschätzung für das NSG DB wird auf 5-10 Reviere gesenkt. In der Umgebung (Wohldorfer Graben / Filtzwiese, Büldenkrugwiese, Pflingsthorst, KHB) weitere Reviere.**

140	Rotkehlchen	n: 121	-12 Ex.	Ganzjährig
------------	--------------------	---------------	----------------	-------------------

Die starke Zunahme der Daten (gegenüber 88 im Vorjahr) spricht für einen stabilen, wenn nicht sogar zunehmenden Bestand. **Allein im NSG DB wahr-scheinlich etwa 160-175 Reviere.**

141	Blaukehlchen	n: 28	-3 Ex.	30.03.-21.06.
------------	---------------------	--------------	---------------	----------------------

Nachweis ausschließlich anhand singender Männchen, meist nur gehört:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	1	10	13	4	-	-	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	1	16	17	7	-	-	-	-	-	-

Allein im Professormoor bis zu 3 singende Männchen (20.04., 31.05. [TD]). Im Gr. Moor (vom Büldenkrugweg aus gehört) weitere 3 Sänger (31.05., 13.06. [TD]); wie viele sich ungehört in der Tiefe dieses Areals befinden, kann man nur raten. Langenhorstwiese 20.04., 06.05. und 11.05. jeweils 1 Sänger [TD, IP]. Auch im Urbrook dürften sich passende Biotope finden, diese sind aber uner-reichbar weit abseits der Wege. **Aktueller Brutbestand im NSG DB vermutlich mindestens 10-15 Paare.**

142	Nachtigall	n: 41	-4 Ex.	26.04.-27.06.
------------	-------------------	--------------	---------------	----------------------

Nachweis ausschließlich anhand singender Männchen, meist nur gehört:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	5	26	10	-	-	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	9	38	10	-	-	-	-	-	-

Registrierte Reviere: 06.05.-11.06. insg. 3x je 1 Sänger am Weg von Rehagen zum KHB. 23.05. 4 singende Männchen am Rotwegener Weg [S.MEYER], an-sonsten 37 Meldungen zu 1-3 Sängern ebendort. **Im NSG DB keine Bruten, im weiteren SO-Umfeld hingegen mind. 4 Sänger.**

143	Hausrotschwanz	n: 20	-2 Ex.	11.02.-10.11.
------------	-----------------------	--------------	---------------	----------------------

Als Kulturfolger weitgehend auf die Dörfer und Höfe der Umgebung beschränkt (Gut Wohldorf, Wiemerskamp, Pflingsthorst, Klein Hansdorf, Mühlenbrook). Auch als Nahrungsgast während des Zuges nur ausnahmsweise abseits der Orte: 11.02. 1,0 Ex. Henkerslohe [M.REIMANN]; 10.11. Bergkoppel [KW].

144	Gartenrotschwanz	n: 171	-4 Ex.	10.04.-01.08.
------------	-------------------------	---------------	---------------	----------------------

Nachweis weit überwiegend (138x) anhand singender Männchen:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	40	88	40	2	1	-	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	41	89	41	3	1	-	-	-	-

Bestand im NSG DB weiterhin um 60 Reviere.

145	Steinschmätzer	n: 56	-5 Ex.	18.04.-18.09.
------------	-----------------------	--------------	---------------	----------------------

Ausgeprägter Frühjahrsdurchzug mit Schwerpunkt 27.04.-14.05.:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	-	-	6	49	-	-	-	1	-	-	-
Ex. Σ	-	-	-	7	131	-	-	-	3	-	-	-

Insg. 37 Daten betreffen die im ausklingenden Winter umgestaltete Henkerslohe, die durch Umbruch und Ersatz der Drainage durch einen Graben offensichtlich an Wert gewonnen hat. Trotzdem **kein Brutverdacht für das NSG DB.**

146	Heckenbraunelle	n: 44	-2 Ex.	Ganzjährig
------------	------------------------	--------------	---------------	-------------------

Anhand der spärlichen Daten sind kaum verlässliche Aussagen zu treffen.

Bestand im NSG DB vermutlich weiterhin bis zu 20 Reviere.

147	Hausperling	n: 50	-40 Ex.	Ganzjährig
------------	--------------------	--------------	----------------	-------------------

Populationen u.a. im Umfeld Gut Wohldorfer Hof, Bültlenkrug, Wiemerskamp, Hof Pflingsthorst, Jersbek OT Lange Reihe, Klein Hansdorf und Rehagen.

148	Feldsperling	n: 31	-30 Ex.	Ganzjährig
------------	---------------------	--------------	----------------	-------------------

Populationen bzw. einzelne Bruten am Mühlenteich, Siedlung am Kupferteich, BrookHus, Bültlenkrug, Jersbek OT Lange Reihe, Klein Hansdorf, Rehagen. **2017 kein Hinweis auf Brutreviere im NSG DB.**

149	Baumpieper	n: 78	-8 Ex.	01.04.-18.09.
------------	-------------------	--------------	---------------	----------------------

Rückgang der Daten gegenüber 2016 (n: 127) um nahezu 40%. Daher ist auch die Schätzung der Brutvorkommern im Gebiet anzupassen: **2017 wird der Bestand im NSG DB auf etwa 140-160 Reviere geschätzt.**

150	Wiesenpieper	n: 47	-50 Ex.	ganzjährig
------------	---------------------	--------------	----------------	-------------------

Die Meldungen haben sich gegenüber 2016 (n: 23) verdoppelt.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	3	2	3	19	4	-	-	-	5	8	1	2
Max.	1	8	50	35	9	-	-	-	25	40	3	3
Ex. Σ	3	9	52	121	12	-	-	-	44	145	3	6

Die Art tritt während des Frühjahrszuges (Ende FEB – Mitte APR) und Herbstzuges (Anfang SEP – Ende OKT) regelmäßig in Trupps mit bis zu 30-50 Ex. auf, in den Wintermonaten (NOV – FEB) Einzel Exemplare. Auch wenn im APR / MAI sporadisch auch singende Wiesenpieper gemeldet wurden, **für das NSG DB und seine Umgebung besteht weiterhin kein Brutverdacht.**

151	Bergpieper	n: 19	-2 Ex.	-26.03.) (19.10.-
------------	-------------------	--------------	---------------	--------------------------

Die Meldungen haben sich gegenüber 2016 (n: 8) mehr als verdoppelt.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	-	1	3	-	-	-	-	-	-	6	3	6
Ex. Σ	-	1	3	-	-	-	-	-	-	7	4	6

Foto: P.Heinrich



Ein Großteil der Herbst-Daten bezieht sich auf denselben Vogel, der den Winter 2017/18 im Umfeld des Güllesammelbeckens im NW der Bergkoppel verbrachte.

152	Gebirgsstelze	n: 115	-3 Ex.	04.02.-25.12,
-----	---------------	--------	--------	---------------



Singendes Gebirgsstelzen-Männchen am RHB Brückkamp, 06.05.2017

Abseits der Aue nur ausnahmsweise. Potentielle Reviere: Bünningstedt / Bramkampledder, Rotwegen, Brückkamp ost (Holzbrücke), RHB Brückkamp, Kupfer-
teich Wehr, Mühlenteich Wehr. **Bestand NSG DB: 1-2 Reviere, AB unter-
und oberhalb mind. 4 weitere Reviere.**

153	Wiesen-Schafstelze	n: 13	-5 Ex.	20.04.-18.07.
-----	---------------------------	-------	--------	---------------

8 Meldungen Ende APR – Anfang MAI betreffen evtl. noch den Frühjahrszug. Zur potentiellen Brutzeit ab Mitte MAI nur noch 4 Meldungen Bergkoppel (darunter 18.07. 1,1 Ex. mit diesjährigem Jungvogel [P.HEINRICH]) sowie 1x Sielbekniederung NW Wiemerskamp [TD]. **Kein Brutvogel im NSG DB, aber 2-3 Reviere in der Umgebung.**

2 weitere Meldungen ohne sichere Bestimmung der Unterart:

12.05. 30 Ex. „Wiesen-Schafstelze“ Bergkoppel auf frisch gepflügtem Acker [P.HEINRICH] – Die hohe Individuenzahl zu diesem späten Zeitpunkt spricht eher für die folgende (Sub-)Spezies. 13.05. 2 Ex. „Schafstelze unbestimmt“ auf der Henkerslohe [JPS] – Unterart auf Grund der großen Distanz nicht zu erkennen.

154	Thunberg-Schafstelze	n: 15	-25 Ex.	04.05.-13.05.
-----	-----------------------------	-------	---------	---------------

Im Vergleich zu den Vorjahren starker Frühjahrs-Zug. Vielleicht auch nur stärker beachtet als sonst, da 8 Daten die umgebroschene und frisch eingesäte Henkerslohe betreffen, also eine von zwei Seiten gut überschaubare Fläche. Fotos 13.05.:



(Hinzu kommen 4 Meldungen von der Bergkoppel sowie eine nicht näher lokalisierbare Angabe zu einem „Halbminutenfeld“ im SW des NSG DB, welche insgesamt dreimal von unterschiedlichen Beobachtern erfasst wurde.)

155	Bachstelze	n: 118	-60 Ex.	09.03.-27.12.
-----	-------------------	--------	---------	---------------

Regelmäßige Meldungen vom 09.03. – 01.10. Die Meldung vom 27.12. (1 Ex. Wohldorfer Graben [TD]) deutet auf einen Überwinterungsversuch. **Brutbestand im NSG DB wohl stabil bei etwa 20 Revieren.**

156	Buchfink	n: 156	-200 Ex.	Ganzjährig
-----	-----------------	--------	----------	------------

Nur wenige Meldungen zu Trupps ab 30 Ex. betreffen den Durchzug im Frühjahr (10.-19.03.) und Herbst (26.09.-08.10.), ansonsten Zufallsdaten. **Mit mind. 300 Revieren im NSG DB weiterhin mit Abstand der häufigste Brutvogel.**

157	Bergfink	n: 44	-150 Ex.	-19.04.) (17.09.-
-----	-----------------	-------	----------	-------------------

35 Daten von Jahresanfang bis 19.04.; mit einer Ausnahme (08.04. ca. 150 Ex. Wohldorfer Wald [P.BERNDT]) aber nur Einzelvögel oder kleinere Trupps mit 10-20 (max. 50 Ex). Nur 9 Herbstdaten (die letzte vom 25.11.) zu Einzelvögeln oder Trupps unter 8 Ex. Ob die Art im Dezember tatsächlich nicht präsent war (oder auf Grund geringerer Beobachter-Anwesenheit übersehen wurde), lässt sich nicht abschließend klären.

158	Kernbeißer	n: 98	-30 Ex.	ganzjährig
------------	-------------------	--------------	----------------	-------------------

30 Ex. in einem überfliegenden Trupp am 30.09. [KW] belegen den herbstlichen Durchzug, ansonsten Einzelvögel oder Kleingruppen bis maximal 5 Ex. **Brutbestand im NSG DB weiterhin etwa 15-20 Paare.**

159	Gimpel	n: 92	-4 Ex.	ganzjährig
------------	---------------	--------------	---------------	-------------------

Unter den Meldungen befinden sich auch wieder 2 Daten zu sogenannten „Trompetern“: 04.03. 1 Ex. am Mühlenteich [IP], 04.11. 1 Ex. Triftweg Im Röhthbek (West) [KW]. **Brutbestand im NSG DB stabil bei etwa 10-12 Paaren.**

	Girlitz	n: 0		
--	----------------	-------------	--	--

2 Meldungen vom Umfeld KT/MT über ORNITHO.DE Ende April / Anfang Mai wurden nach kritischer Rückfrage durch die Administratoren zurückgezogen. Letzte sichere Nachweise im Brook-Umfeld 2011/2012 in Wiemerskamp singend.

160	Fichtenkreuzschnabel	n: 102	-65 Ex.	Ganzjährig
------------	-----------------------------	---------------	----------------	-------------------

Rund dreimal so viele Meldungen wie 2016, die meisten ab dem 20.07. (80x), darunter ab Ende SEP auch auffallend große Trupps (4x über 20 Ex.). Nur eine Meldung zu Gesang (02.07. Waldfriedhof [GT]), **2017 keine Hinweise auf Bruten im NSG DB.**

-	Kiefernkreuzschnabel	n: 0		
---	-----------------------------	-------------	--	--

Eine (vorübergehend) über ORNITHO.DE gemeldete Sichtung eines überfliegenden Trupps vom Dezember wurde nach kritischen Rückfragen zurückgezogen. Unter NATURGUCKER.DE noch immer (Stand 04/2018) gelistet.

161	Grünfink	n: 73	-60 Ex.	Ganzjährig
------------	-----------------	--------------	----------------	-------------------

Schwerpunkt der Vorkommen an den Siedlungen der Umgebung, z.B. nahe Mühle und Bäcker, Triftweg Brookhus, Bültenskrug, Jersbek OT Lange Reihe, Klein Hansdorf. Bemerkenswert sind 5 Meldungen zu Schwärmen a 20-60 Ex. in der Feldmark zwischen Brook und Alster zwischen Wulksfelde und Duvenstedt von Ende SEP bis Ende OKT. **Bestand im NSG DB stabil bei 10-12 Revieren.**

162	Stieglitz	n: 189	-20 Ex.	Ganzjährig
------------	------------------	---------------	----------------	-------------------

Im Offenland des Brookes und seiner Umgebung mittlerweile allgemein verbreitet. 28.10. ein Trupp a 20 Ex. in der Feldmark Ö Wiemerskamp [KW]. Ansonsten nur kleinere Grüppchen bis maximal 5 Ex. **Bestand im NSG DB stabil bei 10-15 Revieren.**

163	Erlenzeisig	n: 122	-200 Ex.	Ganzjährig
------------	--------------------	---------------	-----------------	-------------------

Schwärme mit 50 Ex. oder mehr traten v.all. von Jahresanfang bis Mitte MRZ auf (15x), im Herbst/Winter nur 7x (ab Ende SEP). Verteilung im Jahreslauf:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	12	18	19	10	2	1	-	-	12	27	10	11
Max.	150	200	50	5	1	1	-	-	70	120	100	120
Ex. Σ	509	842	139	18	2	1	-	-	164	456	317	279

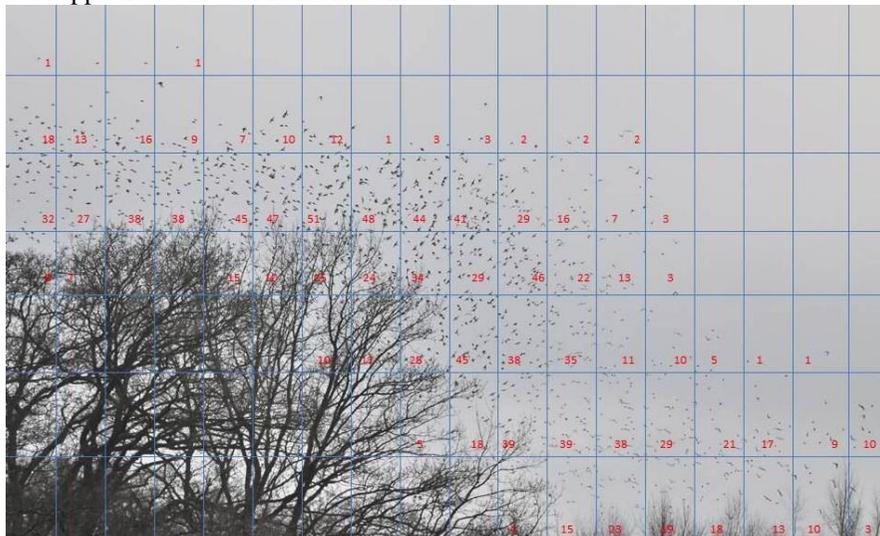
Meldungen zu Gesang ab Anfang April, aber nur sehr sporadisch und nirgends eindeutige Bruthinweise. **Allenfalls vager Brutverdacht für 0-2 Reviere im NSG DB.**

164	Birkenzeisig	n: 56	-1800 Ex.	-29.04.) (30.09.-
------------	---------------------	--------------	------------------	----------------------------

Nur eine Meldung auf Unterart-Niveau: 15.01. 1 **Alpen-Birkenzeisig** am Fuchsberg [C.NISSEN]. Ab Mitte November erfolgte eine Invasion bisher unbekanntem Ausmaßes, vermutlich weit überwiegend **Taiga-Birkenzeisige** betreffend:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	1	2	3	10	-	-	-	-	1	2	10	27
Max.	1	2	2	5	-	-	-	-	1	30	300	1800
Ex. Σ	1	4	4	20	-	-	-	-	1	31	541	5942

Insg. 14 (!) Meldungen zu Schwärmen a 100-400 Ex., doch das Highlight folgte am 22.12. gegen 15:15h [JPS]: Am Triftweg am NO-Rand Rübeland bis zur Röthbek flog ein „riesiger“ Schwarm „kleinerer Finken“ auf, aus dem aus vielen Schnäbeln die charakteristischen Rufe des Birkenzeisigs ertönten – und kein einziger Ruf des Erlenzeisigs. Soweit die Tiere gegen den trüben Abendhimmel überhaupt etwas erkennen ließen, hatte keiner gelbe Farben in Flügel, Schwanz oder Bürzel. Die „Wolke“ flog wirbelnd nach Süden zur AB oberhalb des RHB Brüggkamp, wo sie noch ein paar Schleifen drehten, bevor sie in den Erlen einfielen. Zeit genug, um die Kamera mit Teleobjektiv auszupacken und ein paar Schnappschüsse aus der Hand zu schießen:



Obwohl auch hier Teile des Schwarms links (und rechts) des Bildrands oder verdeckt vor, hinter oder zwischen den Bäumen fliegen, brachte das Auszählen 1328 Ex. Die tatsächliche Zahl wird daher auf mind. 1600-1800 Ex. geschätzt. Da die Beobachtung in der einsetzenden Abenddämmerung erfolgte, lässt sich nicht ausschließen, dass es sich um den Zusammenschluss mehrerer großer Schwärme

auf dem Weg zum Schlafplatz handelte. Kontrollen an den folgenden Tagen blieben leider ohne auch nur annähernd vergleichbare Ergebnisse.

Lediglich am 17.04. je 1 singendes Ex. in einem Trupp a 5 Ex. (Kirchblick) bzw. a 3 Ex. (Dovenham Süd) [KW]. Da beide Daten noch Trupps betreffen und Folge-Beobachtungen ausbleiben, **2017 kein Brutverdacht für das NSG DB.**

165	Polarbirkenzeisig	n: 1	-5 Ex.	
------------	--------------------------	-------------	---------------	--

Erstnachweis für das Berichtsgebiet: 02.12. beobachtete KW an der Schachtschen Heege aus ca. 15m Distanz einen ca. 400 Ex. zählenden Trupp (Taiga-) Birkenzeisige, unter diesen auch mind. 5 Ex. mit Merkmalen des Polarbirkenzeisigs („*auffallend blasse Farben, kaum Striche an Flanken, weißer Bürzel, bei einigen erkennbare weiße Unterschwanzdecken*“), welcher in diesem Herbst in noch nie dagewesener Zahl an vielen Orten N-Deutschlands gemeldet wurde.

166	Bluthänfling	n: 37	-4 Ex.	Ganzjährig
------------	---------------------	--------------	---------------	-------------------

Die meisten Daten betreffen die Randbereiche und die Umgebung des Brooks, z.B. das Dorf Wiemerskamp. **2017 kein Brutverdacht für das NSG DB.**

167	Goldammer	n: 166	-8 Ex.	Ganzjährig
------------	------------------	---------------	---------------	-------------------

Erster Gesang 17.02., letzter 27.07. **Bestand wohl stabil bei 50-55 Revieren.**



Singende Goldammer am der Filtzwiese, 08.04.2017

168	Rohrhammer	n: 99	-20 Ex.	Ganzjährig
------------	-------------------	--------------	----------------	-------------------

Trupps a 12 Ex. am 26.03. Acker W Rothwegen [S.MEYER], 10 Ex. 19.10. Heidkamp nach SW überfliegend [KW], 25.10. 20 Ex. Schlafplatz in Birken Moorsaal [KW] zeugen vom Zug und Rast. Es gibt aber auch Belege für Überwinterer:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Daten	3	-	7	23	35	13	5	-	1	6	4	2
Ex. Σ	9	-	19	28	49	15	6	-	5	42	6	3

Brutbestand wie in den Vorjahren bei etwa 35-40 Revieren im NSG DB.

Zusammenfassung:

Die Artenliste ist zwar geringfügig kürzer als im Vorjahr (172 nachgewiesene Arten), gehört aber immer noch zu den fünf artenreichsten seit Erstellung des ersten Vogel-Jahresberichts durch den NABU Arbeitskreis Walddörfer im Jahr 1985. Hierbei ist natürlich zu berücksichtigen, dass seit der Einführung von ORNITHO.DE pro Jahr um ein vielfaches mehr Daten gemeldet (und ausgewertet) wurden. Insofern sind die Zahlen der 1980er bis 2000er Daten nur noch bedingt mit jenen der 2010er Jahre vergleichbar.

Herausragend sind die Erstnachweise für Eiderente (überfliegend) und Polarbirkenzeisig für das Berichtsgebiet.

Für das Jahr 2017 wurden für das NSG Duvenstedter Brook **86 Brut- oder zumindest brutverdächtige Vogelarten** ermittelt. Neu ist der Brutverdacht für Kolkrabe und Schilfrohrsänger.

Die Ergebnisse der Brutvogel-Kartierungen 2013-16 sind der tabellarischen Übersicht im Jahresberichtsheft 2016 zu entnehmen, gegebenenfalls auch als PDF erhältlich unter: www.nabu-hamburg.de/walddoerfer

Literatur:

DEPKE, T. & WESOLOWSKI, K.: **Ornithologischer Jahresbericht für den Duvenstedter Brook** [in den Jahresberichten des Arbeitskreises Walddörfer im NABU 1995 - 2000]

KOOP, B. (2015): **Erfassung der Brutvögel im NSG Ammersbek-Niederung 2015**. Gutachten im Auftrag des Kreises Stormarn / Fachdienst Naturschutz – Untere Naturschutzbehörde, 1-37.

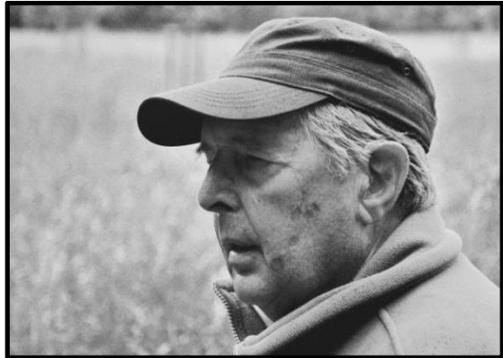
STÖDTER, J.P.: **Ornithologischer Jahresbericht Brook & Umgebung** [in den Jahresberichten des Arbeitskreises Walddörfer im NABU 2003 - 2016]

SÜDBECK, P., U.A.: **Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands** [Eigenverlag, Radolfzell 2005]

TRKA, P.: **Avifauna des Duvenstedter Brooks** [in den Jahresberichten des Arbeitskreises Walddörfer im DBV / NABU 1988 - 1994]

Nachruf Dieter Block

Von Jens-Peter Stödter



**Dieter auf der Streuobstwiese
Himmelsmoor, 04.06.2009**

Im Juni 2017 musste der NABU-Arbeitskreis Walddörfer Abschied nehmen von Dieter Block. Mit ihm verlieren wir eines der dienstältesten und engagiertesten Gruppenmitglieder. Geboren wurde Dieter 1927 in Altona, damals noch „*bei Hamburg*“. Der Kanu-Sport lockte ihn schon früh auf das Wasser und hinaus in die Natur, zunächst meist auf die Elbe. Später führten ihn seine Reisen vor allem nach Skandinavien und in die Türkei. Im April 1986 besuchten die Blocks zum ersten Mal einen Gruppenabend des NABU-Arbeitskreises Walddörfer. Im Februar 1990 übernahm Dieter Block die Aufgabe des stellvertretenden Gruppenleiters, zunächst noch unter der Leitung von Wolfgang Pflugradt, ab 1995 dann unter Heike Arlt. Erst Ende 1998 legte er diesen Posten nieder.

Insbesondere der Kranichschutz im Brook lag Dieter am Herzen. Über viele Jahre half er, den Wohnwagen der Kranichwachen im Frühjahr wieder einsatzfähig zu machen und am Rande des Brandsmoores aufzustellen. An den Feiertags-Unterstützungen nahm Dieter noch bis vor wenigen Jahren aktiv teil. Und die jährliche Tagung der Projektgruppe Kranichschutz Deutschland besuchte er auch dann, wenn diese mit weiter Anreise bis in den Osten der neuen Bundesländer verbunden war.

Sein großes handwerkliches Geschick lässt sich nicht zuletzt daran ablesen, dass Dieter für den Duvenstedter Brook zwei „Mönche“ (regulierbare Stauwehre) baute, die noch heute genutzt werden. Und über viele Jahre verwaltete er unseren Anhänger und transportierte Werkzeuge und Geräte zum Arbeitseinsatz oder für Wartung und Inspektion zur Fachfirma.

Im März konnten wir Dieter noch zu seinem 90. Geburtstag gratulieren. Da ahnten wir noch nicht, dass dies für viele von uns die letzte Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch werden sollte. Und so möchte ich hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, danke zu sagen:

Danke, Dieter, für Deinen Einsatz und für die vielen, netten Begegnungen und Gespräche!

Haben Sie weitere Fragen...?

Zentrale E-Mail: walddoerfer@nabu-hamburg.de

Timo Depke

Auf dem Kamp 20
22889 Tangstedt OT Rade

Leitung NABU Walddörfer

Tel.: 040 / 60 01 32 57

Dagmar Meske

Im Rühmt 38
22145 Hamburg

Stellv. Leitung

Tel.: 040 / 64 86 16 28

Britta Reimer

Haberkamp 2a
22927 Großhansdorf

Stellv. Leitung

Tel.: 04102 / 624 77

Jens-Peter Stödter

Hans-Stender-Weg 11
22889 Tangstedt

Stellv. Leitung

Tel.: 04109 / 66 16

NABU Landesgeschäftsstelle

Klaus-Groth-Straße 21
20535 Hamburg

Tel.: 040 / 69 70 89 –0
Fax: 040 / 69 70 89 –19
www.nabu-hamburg.de

Brook-Hus (Informationshaus Duvenstedter Brook)

Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg

Tel./Fax 040 / 607 24 66

Öffnungszeiten:

Februar und März: Sa 12 – 16 Uhr, So 10 – 16 Uhr

April bis Oktober: Di – Fr 14 – 17, Sa 12 – 18, So und feiertags 10 – 18 Uhr

November: Sa 12 – 16 Uhr, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Dezember: siehe Aushang oder Mitteilungen in der Presse

Januar: geschlossen

Spenden für den NABU Hamburg:

GLS Bank - IBAN: DE71 4306 0967 2049 5397 00

BIC: GENO DE M 1 GLS

**Bitte bei Spenden für den NABU Walddörfer
als Verwendungszweck „Arbeitskreis Walddörfer“ angeben.**

Schau doch mal rein!



Egal, ob Krötenzäune kontrollieren, Kraniche bewachen, Schmetterlinge zählen, bunte Blumenwiesen pflegen, Obstbäume schneiden, Verbuschung der Heide bekämpfen, gegen die vollständige Bebauung unser Walddörfer angehen, Infostände betreuen, Werkzeuge warten oder Suppe für tatkräftige Landschaftspfleger kochen... Die Liste der Aktivitäten des NABU Walddörfer ist lang. Und sicher finden auch SIE hier eine Möglichkeit, sich mit einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

NEU:

Der NABU Walddörfer trifft sich...

jeden 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr

im Spiekerhus im Museumsdorf Volksdorf

Im Alten Dorfe 46-48 ▪ 22359 Hamburg

...und im Internet sind wir zu finden unter:

www.NABU-Hamburg.de/Walddoerfer